



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S).
Die "National-Zeitung" erscheint wöchentlich 7mal.
Einzelpreis 15 Pf. 10. Jahrgang Nr. 359

Bezugspreis monatlich 2,- RM. Ausgabe in 48
Hefen. — Werbung 2.00 RM. (einmalig) 40.00 RM.
Zustellungsgebühr 2.00 RM. —
Abonnement monatlich 2,- RM. —
Abonnement halbjährlich 10,- RM. —
Abonnement jährlich 18,- RM. —
Abonnement für den nächsten Monat befristet, wenn nicht spätestens am
5. des ablaufenden Monats schriftlich erklärt ist.

Sonntag, den 31. Dezember 1939

Fahreswende - Völkerwende

Von Gauleiter Staatsrat Eggeling

Was ist natürlicher, als daß wir Deutschen uns in den Stunden, da das Jahr zuwende, die Frage nach dem Gesamtstand unseres Volkes stellen, die uns heute am meisten bewegt. — Es ist die Frage, die sich der deutsche Soldat im Bunker, der Matrose auf hoher See, der Flieger, losgelöst von der Erde und ihr doch verhaftet, kurzum alle jene, die täglich ihr Leben einsetzen, stellen; aber es ist auch die Frage, auf die der deutsche Arbeiter, der heute seinen 8-Stunden-Tag mehr kennt, der deutsche Bauer, der einem inneren Befehl folgend, leibermenschliches leistet, und es ist die deutsche Frau und Mutter, die im wesentlichen die Schwerlasten der Gestaltung des materiellen Lebens tragen muß, nach einer Antwort suchen: „Weshalb muß dieser Krieg eigentlich geführt werden?“

Der tiefere und letzte Grund des Krieges ist der Kampf um die Erlangung der sozialen Frage. Sie wurde nicht vor 25 Jahren, schon dem deutschen Soldaten als nationale Frage, als Frage der Volksgemeinschaft gestellt. Und sie ist in ihren Anfängen wenigstens von Nationalsozialismus bereits für das deutsche Volk beantwortet worden. — Aber darüber hinaus ist die soziale Frage wiederum zwischenstaatlich aufgeworfen, als eine Frage der Neuordnung der Gemeinschaft der Völker untereinander. Die Beantwortung dieser Frage aber steht aus. — Das deutsche Volk muß und wird sie lösen.

Solange Menschen auf dieser Erde wohnen, so alt ist auch das Streben derselben unter möglichst geringem Einfluß eigener Arbeitsträfte, sich selbst ein höchstmögliches Maß von materiellem Wohlstand zu sichern. Dieses Streben ist einseitig der niemals ruhende Antrieb zu jeder zivilisatorischen Fortentwicklung, daneben aber andererseits auch die ewige Gefahr, daß jene Lebensgemeinschaften auseinandergerissen werden, die wiederum notwendig sind, um den einzelnen im Lebenskampf bestehen zu lassen. Die Geschichte der Völker ist über alle Wägen reich an Beispielen, wie der ungezügelte Eigennuß des einzelnen zur Auflösung von Familien, von Sippen, von Stämmen und Völkern führt. — Den Eigennuß der Einzelwesen zu bändigen, die Selbsttätigkeit zu zügeln und die Befriedigung der Wünsche des einzelnen im Einklang zu bringen mit den Lebensvoraussetzungen der Gemeinschaft und hierdurch eine Ordnung des Gemeinschaftslebens herbeizuführen, das ist von jeher die Aufgabe der großen Führerpersönlichkeiten gewesen. Gleichgültig, ob es sich hierbei nur um die Familieneliten, die Bürgermeister eines Gemeinwehens, die Feldherren oder Wirtschaftsführer, die Staatsmänner und Fürsten gehandelt hat; An dieser Aufgabe haben sie sich bewährt und haben dann geschichtliche Leistungen vollbracht, oder sind darüber zugrunde gegangen.

Wenn aber diese Erscheinungen in dem Leben der Gemeinschaft eines Volkes Gültigkeit haben, so gelten sie gleichermäßen auch im zwischenstaatlichen Leben; denn auch die Völker sind nicht allein für sich und einzeln in ihrem Lebensraum stehen, daß sie Grenzen miteinander haben, daß sie in Flüssen, Seen und Meeren gemeinsame und natürliche Verbindungslinien besitzen, daß sie unter den gleichen Naturgesetzen stehen und somit ihnen gleichzeitig unterworfen sind, zwingt sie zur Anerkennung einer gewissen Ordnung im zwischenstaatlichen und zwischenvölkischen Leben.

Nur dies ist der große Unterschied, den vielleicht keiner so genau erkannt hat wie der Engländer: Ein zur staatlichen Zusammenfassung gelangtes Volkstum besitzt in einer staatlichen Spitze eine, das Leben der Gemeinschaft mehr oder weniger erfolgreich ordnende Autorität, die auch die Einheit dieser Gemeinschaft verbürgt. In zwischenstaatlichen Leben der Völker aber fehlt diese ordnende Autorität. — Und hier beginnt nun England mit seinem Rechtsanspruch und erklärt: „Die Welt ordnende Autorität bin ich! (Nicht das englische Volk, aber die oberen Zehntausend dieses Volkes.) Denn wir haben uns in vier Jahrhunderten ein Weltreich zusammengefaßt. Dieser große Raum aber gibt uns auch das Recht, nunmehr den anderen Völkern vorzuschreiben, was gut und was böse ist, was recht und was unrecht!“ Dies ist in nüchternen Worten der tiefste und letzte Sinn des imperialistischen Denkens Englands. — „Wer hat, der hat. Wer aber hat, der muß auch dafür sorgen, daß kein anderer etwas hat, es sei denn, daß er sich

verpflichtet fühlt, uns, den Engländern, dienlich zu sein.“

Wir leben, es ist genau so im Leben der Völker, wie wohl auch im Leben des einzelnen. Mit ein Mensch durch den Fleiß und die Tüchtigkeit seiner Vorfahren, oder auch durch eigenes Glück, oder das Unglück anderer zu Wohlstand gekommen, dann verfällt er dem Wahn, daß ihm dieser eines Tages genommen werden könne. Und das darf nicht sein. Darum verfolgt er jeden mit seinem Haß und seiner Niedertracht, der sich irgendwie ihm bei der Bereicherung seines einmal erworbenen übererregenden Einflusses in den Weg stellen könnte. Und es wird so sein, daß, je unehrfischer ein einzelner Mensch oder auch ein Volk zu diesem Einfluß gekommen ist, um so gefährlicher und unduldsamer, um so grausamer und hemmungsloser wird es in der Bereicherung dieses seines vermeintlichen Erbes sein.

Aber was schlimmer ist, jeder Reichgewordene fühlt im Inneren die Schwäche, die

letzten Endes doch eines Tages dem Besseren, Geführenderen, Reineren und damit Stärkeren erliegen muß.

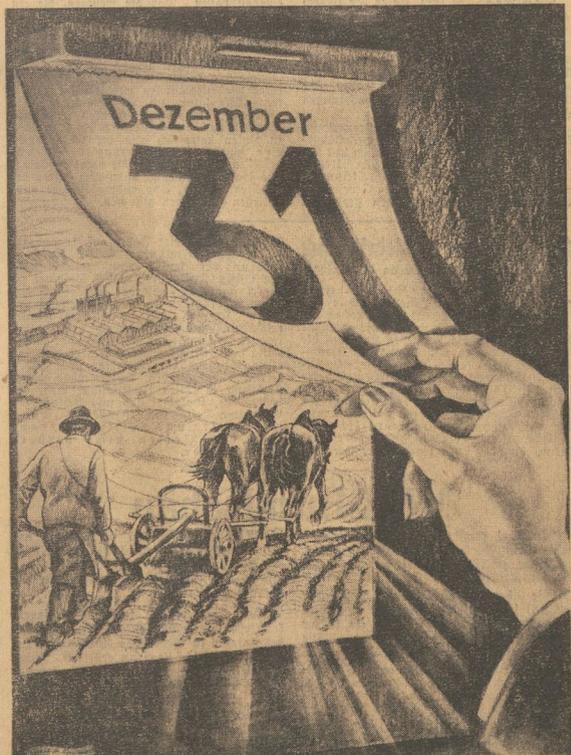
England läßt heute noch damit seiner Jahrhunderte langen Struppellosigkeit die Völker aller Welt für sich arbeiten. Es würde zu weit führen, den wirtschaftlichen Vorgang, in dem dies geschieht, hier auseinanderzulegen. Tatsache ist aber, daß kein Volk so auf Kosten anderer Völker lebt, wie das englische. England ist aber auch genötigt, bei jedem der von ihm entfesselten Kriege (und welcher Krieg wäre nicht in den letzten 400 Jahren ein Wachstum Englands gewesen) den Handel der Neutralen zu vernichten, sich seine Märkte und Handelsflotten zu erobern und dann doch endlich, indem es die Widerlächer und Konkurrenzten genötigt, aus dem Wege geräumt hat, sich zu bereichern.

England braucht daher seine Kriege. Früher machte es sie nur und ließ sich von anderen gemeinamer führen, um als lachender Dritter das Erbe anzutreten. Heute muß es sich schon selbst beteiligen. Es muß aus der früheren Reserve (splendid isolation) heraustreten. Aber von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, ist es England zum ersten Male nicht gelungen, die Neutralen gegen den von ihm gehobenen und verfolgten Feind zu hegen. Da es will uns scheinen, als ob der Krieg überhaupt, auch was seinen Kriegszweck angeht, sich nur zwischen England und Deutschland abspiele. Denn wer wollte betreten, daß der Franzose zumindest doch ein sehr unwilliger Zuschauer und Genosse ist, jedenfalls das falsche Spiel Englands durchschaut worden.

Und noch eins erscheint uns wichtig: Oft fragen wir uns, wie ist es möglich, daß dem Einfluß des Judentums, als dem geschworenen Gegner des nationalsozialistischen deutschen Volkes, in England so groß ist, daß sich praktisch der Wille der englischen Regierung mit dem des Judentums absolut deckt? — Gerade wenn wir die englische Geschichte der letzten Jahrhunderte seit der Regentenschaft der „jungfräulichen Königin“ verfolgen, finden wir, daß die Mittel der englischen Politik identisch sind mit denen, die das Judentum anwendet. — Nicht Arbeit, eigener Einfluß und Erfolg der eigenen Tüchtigkeit, sondern Erbschaft, Bereicherung und Raub sind es, die das englische Weltreich schufen. Nicht eigene Kraft und eigenes Wagnis, sondern die listige Ueberumpelung anderer, Betrug und Verrat sind die englischen Methoden gleichermäßen wie die jüdischen. — Die englische Politik ist immer die Politik des jüdischen Händlers. Die englischen Interessen und die jüdischen Interessen sind identisch. Darum mußte auch das Judentum in der englischen Hofmann- und Plutokratie gemissermaßen seine staatliche Vertretung finden.

Wenn wir daher in diesen Tagen nach dem tiefsten Sinn des Krieges fragen, dann wollen wir, daß wir mit dem Engländer auch den Juden treffen. Die Juden sind in Christus das menschlich hohe und heilige, das Ideal der menschlichen Gerechtigkeit ans Kreuz, und die anderen vernichten in ihrem brutalen Kapitalismus und Imperialismus das hohe Erbe des arischen Menschen. Unter Feind ist der unbarmherzigste, kuppelloseste und niederträchtigste, den es je gegeben hat, unter Feind ist der ewige Jude, der sich in den weltlichen Demokratien (hoffentlich ein letztesmal) eine Stützgruppe seines ureigenen Wesens zu verschaffen ge-

Blick ins neue Jahr!



Zeichnung: Sabaria

Theater · Vergnügungen · Konzerte

Stadtheater Halle
 Heute, Sonntag, 15 bis gegen 17 1/2 Uhr
Der kleine Muck
 Ein Märchenpiel mit Wulff und Zang von Jc. Götter
 1945 bis gegen 22 Uhr
Großer lustiger bunter Abend
 Sonntag (Neujahr), 15 bis gegen 17 1/2 Uhr
Der kleine Muck
 1945 bis gegen 22 Uhr
Der Jarewitsch
 Dienstag, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr
Hida
 Oper von Giuseppe Verdi
 Fassung der V. Stat. für Dienstag- u. Mittwoch-Abend vom 1. bis 3. Januar 1940 erbeten.

Thalia-Theater
 Heute, Sonntag, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr
Der verkaufte Großvater
 Märchenlied Operette von Franz Streicher
 Sonntag (Neujahr), 20 bis gegen 22 1/2 Uhr
Der verkaufte Großvater
 Et. kritisiert im Wortlaut an der Spitze des Biedermeiers über eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung im Saaltheater

Gasthaus Reideburg
 Endstille der Linie 9
 wünscht allen seinen Gästen und Bekannten ein frohes Neujahr!
Silvester und Neujahr
 ab 17 Uhr Tanz.

Stimmung und Humor im
Hamburger Büfett
 Markt 23
 Vollständige Familien-Konzert-Gaststätte
Silvester u. Neujahr
11-2 Uhr
Frühschoppen-Konzerte
 angeführt von der in Halle besten bekannten Kapelle
 Ludwig Lohmüller
 Feinhalte Dekoration zum
Fest der tausend Herzen
 Ab 16.00 Uhr
Große Stimmungs-Konzerte
 der Kapelle
ERICH HERBST
 Für Stimmung und Humor sorgt
ADOLF RUTHARDT ??
 Sonntags sowie Mittwochs nachmittag das beliebte
Familien-Kaffee-Kränzchen
 Allen weiten Gästen und Oldern des Hamburger Büfett ein glückliches neues Jahr! Willt Well

Schreiberhaus „Süd“
 Heute Sonntag
große Silvesterfeier
 1. Januar (Neujahr)
 Kaffeestunde mit
 Tanzeinlagen
 Abends der beliebte Tanz

Burgterrasse
 Sonntag, Montag und Mittwoch
der beliebte Tanz
 Allen weiten Gästen, Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel
 die besten Wünsche
Familie Ferd. Anzow

Am Riebeckplatz
Unbeschreibl. Erfolg!
 Der gewaltige deutsche
Flieger-Film

 Der spektakuläre Film unserer berühmlichen Luftwaffe
 Christian Kayssler, Karl Martell
 Otto Wernicke, Hermann Braun
 Carola Lück, Paul Otto.
 Bilder . . . die uns den Atem stoßen lassen . . . Bilder von überwältigendem Eindruck . . . Ein bedeutender Abend des deutschen Films.
 Lokal-Anzeiger.

Sonntag u. Neujahr, nadim. 2 Uhr, in beiden Theatern
Große Fremden- und Jugendvorstellung
 Jugendliche in beiden Theatern zugelassen!
 Werktags 3.45 5.55 8.25
 Festt. 1.45 3.45 5.55 8.25

Schauburg
 rechtzeitig Plätze sichern!
 Einer der schönsten Filme der letzten Jahre!
Unsterblicher Walzer
 Ein bezaubernder Film, erfüllt v. unerh. Musikalität!
 Mit:
Paul Hörbiger
Maria Andergast
 Friedl Czepa, Grell Thelmer
 Hans Holt, Karl Kraup
 Es spielen die berühmten Wiener Philharmoniker
 Jugendliche zugelassen!
 Werktags: 4, 6, 8, 20 Uhr
 Sonnt. u. Neujahr: 2, 4, 6, 8, 20

Kaffeegarten Böllberg
 Heute Silvesterfeier mit Tanz
 Neujahr Konzert, Abends Tanz
 gleichzeitig bezugsfähig zum neuen Jahr.
Heidekrug
Silvester-Feier
 auf jeden Fall
Im Heidekrug
 Tanz! Stimmung! Humor! Ueberraschungen!
 Tischbestellung, rechtzeitig, erb.
 Fernruf Döla 219

Heidepark
 Silvester u. Neujahr nachmittags
Konzert & Tanz
 abends

Gr. Ulrichstr. 51
Lachend
 mit
Heinz Rühmann
 ins neue Jahr!

Hurra! Ich bin Papa!
 Ein ganz bezauberndes Lustspiel mit:
 Carola Röhn - Ursula Grabitz
 Ludwig Schmitz - Albert Florath
 schenkt der fröhliche Mensch unterliegt den geistreichen Witz und der köpferreichen Heiterkeit dieses herrlichen Lustspiels.

Sonntag u. Neujahr, nadim. 2 Uhr, in beiden Theatern
Große Fremden- und Jugendvorstellung
 Jugendliche in beiden Theatern zugelassen!
 Werktags 4.0 6.0 8.0
 Festtags 2.0 4.0 6.0 8.0

Gr. Ulrichstraße 51
heute Sonntag
Neujahrstag
 vorm. 10.45 Uhr
 (Kassenöffnung 10.00 Uhr)
 Die letzten 2 großen
Sonder-Vorstellungen
 mit der Zusammenstellung sämtlicher Wochenschauen von den
Kampfhandlungen in Polen!
 Das Vorgehen der Verbände des deutschen Heeres / Flucht der Polen aus ihren Stellungen / Der gewaltige Vormarsch der deutschen Truppen / Einsatz der Luftwaffe / Der Führer an der Front / In Einklang mit Warschau / Polische Gefangene machen Aussagen / Die Überbrückung des Gdingens / Minensubmarine in der Danziger Bucht / Zerstörte polnische Flugplätze und militärische Anlagen / Zerschlagen der polnischen Eisenbahn / Festnahme von Führerhauptquartier / Der Führer in Lodz / Einsatz der Luftwaffe im Weichselgebiet / Rückzug der polnischen Truppen / Schirmmunitions-Kampf gegen Heekenschützen / Vernehmung eines polnischen Panzerzeuges / Vorbemerkung deutscher und russischer Truppen in Bresl-Litowak / Kampf um Gdingen / Besuch des Führers in Warschau / Der Führer in Danzig / Der Führer bei seiner Leibstandarte / Die Beschießung Warschaus / Abtransport der Geländegenossen / Landungskorps der „Schleswig-Holstein“ auf Helg / Polens Hauptstadt in deutscher Hand / Der Führer spricht vor dem Reichstag und vieles andere mehr.
 Jugendliche zugelassen!
 Preise der Plätze:
 Erwachsene 50, 70, 1 - usw.
 Kinder: 40, 50, 60 Pl. usw.

Kaffeehaus Böllberg
 Heute am Neujahrstag
Frühschoppenkonzerte
 Die Stille vornehmer Gastlichkeit
 Heute am Neujahrstag
Frühschoppenkonzerte

Schultheiss
 Mensberger Straße 10
Gr. Silvesterfeier
 Tischbestellungen erbeten
Deutsche Schrift verhindert Satzfehler

Ufa
Alte Promenade

VONGO EXPRESS
 Der große Ufa-Film mit
Marianne Hoppe
Willy Birgel
René Deltgen
 Hermann Speelmans, Max Gülstorff, Lotte Spira-Andresen
 Abenteuer, Romanik, Folkthhalten u. eine sehr Vollendung menschlich Charakterisierungs-kunst, das sind die Elemente dieses großartigen Films!
 Werktags, Sonntag, Neujahrstag 3.00 5.40 8.15
 Für Jugendl. zugelassen.

Silvesterfeier
Wandels Weinstuben
 Treibhaus - Königstraße 27.
 DAS HAUS DER LICHTWUNDER
 Eine Sehenswürdigkeit Deutschlands
 Vorzügliche Weine Gute Küche

Grünzing
 Heute Silvester nach Grünzing zum
Tanz im Saal Kapelle Lohmüller im Restaurant sorgt für Stimmung und Humor
 Tanz und Bar! Wälder
 Tisch - Bestellungen für Silvester erbeten.
 Einige Tische noch frei Ruf 288 82

Grüne Tanne
 Mensfelder Straße 58
Silvester-Sonntag
 ab 11 Uhr: Frühschoppen-Konzert
 ab 4 Uhr: Konzert mit Tanz
Neujahr
 ab 11 Uhr: Frühschoppen-Konzert
 ab 4 Uhr: Konzert mit Tanz
 Nur solches Kommen sichert guten Platz!
 Allen Liebten Gästen, Freunden und Bekannten
ein recht glückliches Neujahr!
 Kurt Lange und Frau

Grüne Tanne
 Mensfelder Straße 58
Silvester-Feier
 im 3. Zug
 Beginn 18 Uhr

Riki
Im Ritterhaus
2. Woche
Benjamins Gigli
Kirsten Heiberg
 in dem Tobis-Film

Der singende Tor
 Spielleitung: Johannes Meyer
 in weiteren Rollen:
 Hilde Körber, Hans Olden
 W. Fuester, Rudolf Platte
 Fr. Kayssler, Walter Steinbeck
 Ein spannender Film mit packender Handlung.
Kulturfilm - Wochenschau
 Werktags 3.45 6.00 8.30 Uhr
 Sonntags 3.45 6.00 8.30 Uhr
 Für Jugendliche nicht zugelassen!

Wintergarten
Silvester
 ab 10 1/2 Uhr in allen Räumen wie immer
die große Tanz und Kabarett-Betrieb
Neujahr
 im Festsaal ab 15 1/2 Uhr das große **Konzert mit Kabarett-Einlagen.**
 Ab 18 Uhr **Tanz**

Riebeck-Bräu
 am Riebeckplatz
 Die Stille vornehmer Gastlichkeit
 Heute am Neujahrstag
Frühschoppenkonzerte

Grüne Tanne
 Mensfelder Straße 58
Silvester-Sonntag
 ab 11 Uhr: Frühschoppen-Konzert
 ab 4 Uhr: Konzert mit Tanz
Neujahr
 ab 11 Uhr: Frühschoppen-Konzert
 ab 4 Uhr: Konzert mit Tanz
 Nur solches Kommen sichert guten Platz!
 Allen Liebten Gästen, Freunden und Bekannten
ein recht glückliches Neujahr!
 Kurt Lange und Frau

Grüne Tanne
 Mensfelder Straße 58
Silvester-Feier
 im 3. Zug
 Beginn 18 Uhr

Riki
Ringtheater
Waisenhausring
Harry Piel
 in seinem neuesten sensationellen Großfilm

Menschen Tiere Sensationen
 Ein echter Harry-Piel-Film
 Jugendliche haben Zutritt
 Kinder zahlen zur 1. Vorstellung kleine Preise.
 Werkt. 3.30 6.15 8.30 Uhr
 So. 1.45 3.30 6.15 8.30 Uhr

Landhaus Gaal
 Werferberger Straße 95
 Silvester und Neujahr
SCHÖNE MÖBEL
 verkauft sehr billig
MAX BERANEK
 Möbelhaus, Barfüßerstraße 15

PARKETT
 Neuverlegung, Instandsetzung
 Reinigung m. Schläpffmaschine
 sauber, schnell, billig
FR. WAGNER
 Parkettgeschäft, Halle
 Blömelweg 14, Ruf 258 76

Schlafzimmer
Polstermöbel
 Bernh. Schormann
 Universitätsring 11
 Ecke Große Ulrichstraße
 Annahme aller Darlehenscheine
Höwa
 Handwasch- u. Schlammpaste
 Fettfrei - Bezugscheinfrei
Höntscher Werke A.-G.
 Gen.-Verwaltung Halle (S.)
 Hindenburgstr. 124, Ruf 238 92

Schöne Büfett
 165.- 175.- 195.-
Schlafzimmer
 415.- 450.- 600.-
Couch, Sofa u. Sessel
 solide Stoffe und Arbeit
Küchenschränke
 125.- 160.- 185.- 210.-
 Ruhebetten 42.-
Rom. Skjпка
 Landwehrstraße 21
Prosit Neujahr!
 Ihre **Anzeigenwerbung**
 wird billiger, wenn Sie einen
 Abschluß tätigen,
 Nachlaß bis zu 20%!

Aufruf des Führers zum Jahreswechsel an die Partei:

Möge das Jahr 1940 die Entscheidung bringen!

Die Entscheidung wird, was auch kommen mag, unser Sieg sein! - Den Kriegshebern muß diesmal endgültig die Waffe aus den Händen geschlagen werden - Wir kämpfen für den Aufbau eines neuen Europas

Berlin, 1. Januar 1940. Der Führer hat zum Jahreswechsel folgenden Aufruf erlassen:

Nationalsozialisten! Nationalsozialistinnen! Partei Genossen!

Wir vor Ihnen haben der Nationalsozialismus nunmehr beinahe 100 Millionen um die Seele des deutschen Volkes endlich zur Führung des Reiches herbeiführen wurde, beinahe 100 Millionen in ihrem Zustand, den Clemenceau einst mit dem kurzen Satz charakterisierte: „Es sind 20 Millionen Deutsche auf der Welt!“ Das zur Bewirkung dieses Zweckes unternommen wurde, ist ein Werk, das die deutsche Nation, wie ich meine, zu Recht stolz sein darf. Die deutsche Nation, wie ich meine, zu Recht stolz sein darf. Die deutsche Nation, wie ich meine, zu Recht stolz sein darf.

folgte die Wiederherstellung aller deutscher Reichsgrenzen.

In diesen drei Fällen wurden lebenswichtige Funktionen des Reiches, des Deutschen Reiches und Ausland zum Dritten wieder gegeneinander bluten zu lassen, wurde dadurch in dem Reich, die Einföhrung Deutschlands verhängt.

Das vierte Merkmal dieses Jahres ist der Angriff des Sowjetpakt mit Sowjetrußland. Der Vertrag der nationalsozialistischen Einheitsfront des Reiches, des Deutschen Reiches und Ausland zum Dritten wieder gegeneinander bluten zu lassen, wurde dadurch in dem Reich, die Einföhrung Deutschlands verhängt.

fest in einem Ausmaß gestattet, wie dies bei den reichen Ländern des Westens auch heute noch nicht der Fall ist. So treten wir im Jahre der deutschen Geschichte geistig, wirtschaftlich vorbereitet und militärisch auf das höchste gehoben in das entscheidende Jahr der deutschen Geschichte!

Dennoch über eines Nationalsozialisten und Nationalsozialistinnen, sind wir uns alle klar: Der jüdisch-kapitalistische Weltfeind, der uns gegenübertritt, kennt nur ein Ziel, es heißt: Deutschland, das deutsche Volk zu vernichten! Wie immer sie sich auch bemühen, dieses Ziel mit Worten zu umschreiben, es ändert nichts an der endgültig gefassten Absicht!

Sie erklären sich, Polen helfen zu wollen. Sie hätten aber Polen so leicht zu helfen vermocht, sie brauchen es nur nicht mit ihrer Geisteslosigkeit im Jahre der deutschen Geschichte!

Der Führer an die Wehrmacht

Mit solchen Soldaten muß Deutschland siegen!

Berlin, 1. Januar. Der Führer und Oberste Befehlshaber hat zum Jahreswechsel folgenden Erlaß an die Wehrmacht herausgegeben:

Soldaten!

Das Jahr 1939 war für die großdeutsche Wehrmacht ein Jahr stolzer Bewährung.

Ihr habt die euch vom deutschen Volk anvertrauten Waffen in dem uns aufgegebenen Kampf siegreich geführt. In knapp 18 Tagen gelang es durch das Zusammenwirken aller, die Sicherheit des Reiches im Osten wiederherzustellen, das Versailles Unrecht zu beseitigen.

Ihr dankt der Kameraden, die ihre Treue zu Volk und Reich mit ihrem Blut besiegelt! Für das kommende Jahr wollen wir den Allmächtigen, der uns im vergangenen so kühnlich unter seinen Schutz genommen hat, bitten, uns wieder seinen Segen zu schenken und uns zu fähren in der Erfüllung unserer Pflicht! Denn vor uns liegt der schwerste Kampf um das Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes!

Mit stolzer Zuversicht bilden ich und die ganze Nation auf euch! Denn: Mit solchen Soldaten muß Deutschland siegen!

gez.: Adolf Hitler.

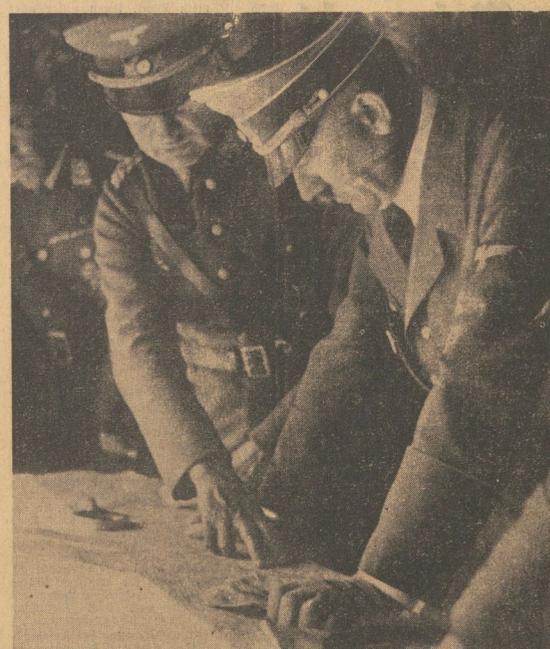


Bild: Schrey-Blitzbild

Nachdem der jahrelange Verlust, mit den nationalsozialistischen Wärdern zu einer stillen Revolution zu kommen, auf allen Gebieten geleistet war, hat die neue Reichsregierung nunmehr seine Rechte selbst annehmen. Die ebenso verbrecherische wie aberne Welt, eine 80-Millionen-Nation auf die Dauer vor sich zu erziehen und wirtschaftlich von der Teilnahme an den Gütern der Welt auszuschließen, kann kein moralisch oder rechtlich bindendes Ziel für das nationalsozialistische Volk sein. Ich habe mich zum ersten Male der Verantwortung angenommen, die ich mir durch die Übernahme der Verantwortung zu erziehen und die Verantwortung zu erziehen und die Verantwortung zu erziehen.

Alle diese Maßnahmen haben der anderen Welt nichts geraubt. Und in nichts schadet. Sie haben dem deutschen Volk nur gegeben, was alle anderen Völker längst besitzen. Freiheit hat der jüdisch-internationalen Kapitalismus in Verbindung mit sozial-revolutionären Schichten in den westlichen Staaten es fertig gebracht, die Welt der Demokratie gegen Deutschland zu behen.

Heute ist es durch die Veröffentlichung der Dokumente der Vorgeschichte des deutsch-polnischen Konfliktes erwiesen, daß die verantwortlichen Kriegsheber in England die friedliche Lösung der deutsch-polnischen Probleme nicht nur nicht wollten, sondern daß sie im Gegenteil alles taten, um über Polen den Weg — sei es zu einer Demütigung des Reiches oder zu einer Kriegserklärung an dasselbe — frei zu bekommen. Da die Demütigung mißlungen, blieb nur die zweite Möglichkeit offen: Polen ließ sich von den internationalen Kriegshebern verleiten, sein Unrecht mit Gewalt durchzusetzen. In 18 Tagen haben die Westler entschieden. Die neue nationalsozialistische Wehrmacht aber hat die in sie gesetzten Hoffnungen übertroffen: Das Polen des Versailles Diktates existiert nicht mehr!

Das Jahr 1939 ist durch eine Reihe gemaltiger Vorgänge für die Geschichte unseres Volkes gekennzeichnet:

- 1. Zur Bewahrung Mitteleuropas und zur Sicherung des deutschen Lebensraumes erfolgte die Eingliederung der westlichen Reichsteile Polens und Litauens als Protektorat in den Rahmen des Großdeutschen Reiches. Deutsche und Litauer werden wie in Jahrhunderten der Vergangenheit auch in der Zukunft wieder friedlich nebeneinander leben und miteinander arbeiten.
- 2. Das Memelland kehrte zum Reich zurück.
- 3. Durch die Vernichtung des bisherigen polnischen Staates er-

fühen zum Bewußtsein, daß das deutsche Volk auf diesen dümmten Schwund nach den Erfahrungen des Jahres 1918 überhaupt nicht mehr reagiert, da die Nation sich endlich zur Wahrheit, nämlich: daß es ihr Ziel ist, das deutsche Volk als solches auszurufen, das Reich aufzubauen und damit zu führen. In der festen Hoffnung, für diese Aufgabe andere als Helfer zu gewinnen, schredten sie wieder zurück vor der Einparnung von „Neutralen“ nach der Eingangs des jüdisch-kapitalistischen Weltfeind. Das deutsche Volk hat diesen Kampf nicht gewollt. Ich habe bis zur letzten Minute versucht, England die deutsche Freundschaft anzutragen und darüber hinaus noch nach der Eingangs Polens Vorkläre für eine auf lange Sicht bin zu garantierende Verbindung Europas zu machen. Ich wurde dabei unterstützt von allen durch den Duce des faschistischen Italiens, der im Sinne und Geiste unserer Freundschaft alles tat, um eine Entschädigung anzubieten, die für ganz Europa nur vom Unheil befreit sein kann. Allein, die jüdischen und reaktionären Kriegsheber in den kapitalistischen Demokratien hatten fünf Jahren auf diese Stunde gewartet, sich auf sie vorbereitet und waren nicht gewillt, von ihren Plänen der Vernichtung Deutschlands abzulenken.

Diese Herren Kriegsheberintereessen wollen den Krieg. Sie werden ihn alles bekommen! Schon die erste Welle der Auseinandersetzung hat zweierlei gezeigt:

- 1. daß man selbst den deutschen Weltwall nicht einmal anzureifen wagte. Und
- 2. daß überall da, wo sich deutsche Soldaten mit ihren Gegnern messen konnten, der Ruhm des deutschen Soldatenmenschen sowohl als der Mut anderer Völker erneut gerechtfertigt wurden.

Möge das Jahr 1940 die Entscheidung bringen. Sie wird, was immer auch kommen mag, unser Sieg sein! Alles, was in dieser Zeit an Opfern vom einzelnen gefordert wird, steht in seinem Verhältnis zum Eintrag, den die ganze deutsche Nation vollzieht, in seinem Verhältnis zum Schicksal, das über den deutschen Volk verhängen wird, wenn die verlogenen Verbrecher von Versailles noch einmal die Macht erhehlen. Wir haben daher ein klares Kriegsziel:

Deutschland und darüber hinaus Europa müssen von der Bergewaltigung und dauernden Bedrohung befreit werden, die vom früheren und heutigen England ihren Ausgang nehmen. Den Kriegsheber und Kriegserfährern muß dieses Mal endgültig die Waffe aus den Händen geschlagen werden.

Wir kämpfen dabei nicht nur gegen das Unrecht von Versailles, sondern zur Verhinderung eines noch größeren Unrechtes, das an seine Stelle treten soll. Und in solchem Sinn: Wir kämpfen für den Aufbau eines neuen Europas, denn wir sind uns innerlich, das Herren Chamberlain der Überzeugung, daß dieses neue Europa nicht gestaltet werden kann von den allgemordenen Kräften einer im Verfall begriffenen Welt, nicht von den sogenannten Staatsmännern, die in ihrem eigenen Lande nicht in der Lage sind, auch nur die primitivsten Probleme zu lösen, sondern daß zum Aufbau Europas nur jene Wälder und Kräfte herbeiführen, die in ihrer Haltung und in ihrer bisherigen Leistung selbst als junge und produktive angesehen werden können.

Diesen jungen Nationen und Systemen gehört die Zukunft!

Die jüdisch-kapitalistische Welt wird das 20. Jahrhundert nicht überleben!

Nationalsozialisten und Nationalsozialistinnen! Deutsche Volksgenossen!

Im vergangenen Jahr hat unser deutsches Volkreich dank der Gnade der Vorsehung geschichtlich Wunderbares und Einzigartiges geleistet! Wir können am Beginn des Jahres 1940 den Herrgott nur bitten, daß er uns weiterhin segnen möge im Kampf um die Freiheit, die Unabhängigkeit und damit um das Leben und die Zukunft unseres Volkes! Wir leisten wollen in der Erkenntnis der vor uns liegenden Pflicht alles tun, um mit Fleiß und Tapferkeit die uns gestellte Aufgabe zu lösen. Durch unsere eigene Kraft und Hilfe wollen wir so den Herrgott bitten, dem deutschen Volk im Jahre 1940 auch die Entscheidung zu verlenen. Dann muß und wird es uns gelingen!

Biographische Dichtung

Im ein Meisterwerk hat Friedrich Schlegel ein hochbegabter schillernder Dichter, die (nur allzu oft mißbrauchte) Gattung der biographischen Dichtung beleuchtet.

Friedrich Lorenz, F. Speckhofs Verlagsbuchhandlung, Wien, 7 (W.). Die Biographien, Romanit und historische Gewalt, die seinen Frederick, Schiller und Pitt-Romanen eignet, zeichnet aus.

den, das Leben des Dichters wird mit einem großen Maß von dichterischer Freiheit gezeichnet. Auch Claus Schrempfs Buch 'Dord Byron fürst für Griechenland' (Schöner-Verlag, Berlin) ist ein schöner, an der Grenze zwischen Biographit und Biographie stehender Beitrag zur biographischen Dichtung dieser Jahre.

So gefährlit und auch trügerlich ein solches 'Eintauschen' sein kann, so relativ vermag es uns doch zu befröhlichen. Ein Brief Werten Briefen würde, oder Detail, oder John Milton? Wir wollen es nicht, aber legen darüber nachdenkender nach. (5 RM.). D. Sch.

Weg von Künsele und Friedrich Senker wurden für den 14. März, das jetzt eine 'Schnitz' verfallen, den Professor Carl Prochta mit Jakob Zander in der Kapuzinerkirche.

Der deutsche Literaturpreis in Höhe von 3000 RM., vom Verlag Beckersmann Bonn-Selbe gestiftet, ist in diesem Jahre an den Schriftsteller Hubert Coudert für seinen Romanroman 'König' vergeben worden.

Frei-Anzeigen

Massenaufgaben. Auch die Massenaufgabe muß Persönlichkeitswert besitzen. Anspruchsvolle Kaufleute wissen, daß wir es verstehen, ihre Erfolge aus Papier und Druckerschwärze zu schießen. Druckerei der Mitteldeutschen National-Zeitung.

Zanzstunde Zeude Geiseler. beginnt einen neuen Anfänger-Zyklus. Anmeldefristen: täglich ab 19 Uhr, Gr. Steinstraße 79 II neben Gummi-Bieder, Ruf 23728. Einzelstunden - Step - Ballet.

Kauf bei unseren Inserenten. In jeden Haushalt gehört die Kaufmännischer Grundlehrgang. Zanzstunde, Dauer 10 Wochen.

Geldverkehr. Es stehen uns z. Z. große Beträge zur Anlage in ersten Hypotheken zur Verfügung. Wir bitten uns Unterlagen zur kostenlosen Prüfung einzuschicken. Ailag & Co., Bankgeschäft Leipzig C 1, Dittiching 43.

Anmeldungen zum Musikunterricht für Haus und Beruf. für alle Instrumente, auch Volksinstrumente. täglich 9-12, 13-19 Musikschule Halle, Merseburger Str. 161. Einzelunterricht, Gruppenunterricht.

Neue Abend-Kurse. in Kurzschrift, Maschinenschriften, Buchführung, Regieren, Anfang Jensei. Kaufm. Privatschule Wilhelm Baer, Halle, Gaisstr. 41, Ruf 22524.

Lest die. Bel Asthma u. Bronchitis zähe Verschleimung, quälendem Husten? O. H. E. - Tabletten selbst in verfallenen Fällen. Original-Packung mit 100 Tabletten RM. 2.55. In Apotheken vorrätig.

Unterricht

Glaub, Erziehungs- u. Bildungsinhalten Drohbig bei Selbst. Oberschule für Mädchen mit Schullehrerinnen; ab März 1940 mit anerkanntem berechneten (gewerblichen) Abgangsinhalten und Fortschrittslehrgang.

Tiermarkt

Zuchtschweine-Versteigerung. am Freitag, 4. Januar 1940, vormitt. 9.15 Uhr 140 amtlich zugelassene u. 30 tragende Ferkelstauen. Halle Land und Stadt, Wilhelm-Robert-Strasse.

Sofort mitzunehmen: Padbilder für Wappsteine, Reisekasse, antike Ausweise, Arbeitszeugnis, etc. Detektiv Photo-Waage, 1 Min. vom Markt.

TANZSCHULE MORAN-HAEDICHE. Beginn neuer Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Walter Bonner, Dörsener Str. 11.

322. Zucht- u. Milchvieh-Versteigerung am Freitag, dem 5. Januar 1940. 300 Tiere bester Qualität mit guten Leistungen. Bismarck-Allmarkt.

Freitagen. 300 Tiere bester Qualität. Bismarck-Allmarkt. 322. Zucht- u. Milchvieh-Versteigerung.

Belanntmachung. Bismarck-Allmarkt. 322. Zucht- u. Milchvieh-Versteigerung. am Freitag, dem 5. Januar 1940.

Tanzschule Maria Risel. Neue Kurse be-nehmen im Januar. Anmeldefristen ab sofort. Gutsen-Nachh-Str. 21.

Handelskurse. in allen Fächern ab Anfang April Einzelkurse jederzeit. Kaufmännische Privatschule F. Wehmer & Sohn.

Gute Werbung durch Anzeigen. in der. Magdeburg 175 amtlich getörfte Jungbullen.

Große Zuchtvieh-Versteigerung 431. Donnerstag, den 11. Januar 1940, 10.30 Uhr. Magdeburg 175 amtlich getörfte Jungbullen.

Handelskurse. in allen Fächern ab Anfang April Einzelkurse jederzeit. Kaufmännische Privatschule F. Wehmer & Sohn.

Handelskurse. in allen Fächern ab Anfang April Einzelkurse jederzeit. Kaufmännische Privatschule F. Wehmer & Sohn.

Gute Werbung durch Anzeigen. in der. Magdeburg 175 amtlich getörfte Jungbullen.

Große Zuchtvieh-Versteigerung 431. Donnerstag, den 11. Januar 1940, 10.30 Uhr. Magdeburg 175 amtlich getörfte Jungbullen.

Tanzschule Eichelmann. Friedrichstraße 66, gegenüber Stadthaus, Ruf 21125.

Kaufmännische Privatschule Wilhelm Baer. Staat. geprüfte Diplom-Handelslehrer (innen) erteilen den Unterricht in den kaufmännischen Kenntnissen.

Gute Werbung durch Anzeigen. in der. Magdeburg 175 amtlich getörfte Jungbullen.

Große Zuchtvieh-Versteigerung 431. Donnerstag, den 11. Januar 1940, 10.30 Uhr. Magdeburg 175 amtlich getörfte Jungbullen.

Morgen werden wir ein Jahr älter!

Am Neujahrsmorgen gehen durch Halles Straßen lauter „neue Menschen“



Profil Neujahr!

Wenn wir heute den 31. Dezember von unserem Kalender reißen, finden wir dahinter noch ein letztes Blatt mit dem schönen Wunsch „Profil Neujahr!“ Als dieser Neujahrswunsch gedruckt wurde, hatten wir noch Friedenszeit, da dachte niemand bei uns in deutschen Landen an Krieg.

Sollen wir nun in dieser Kriegszeit das neue Jahr mit einem „Profil“ begrüßen? Gewiß, das wollen wir, denn wir haben keinen Grund und keine Veranlassung zum Griesgram und wollen auch nicht meiereiartige Feiern. Aber wir wollen eine würdige Feier des Jahreswechsels in Freundes- und Bekanntenkreisen begehen, wollen wohl dabei auch ein Glas Wein oder Punch trinken, jedoch dies mit Maß und Ziel. Und wenn wir uns dann zürnen „Profil Neujahr!“, wird uns nicht in höchster Eile zu gehen, nein, wir tun das in Zimmerlaute. Auf unserem Stimmchen rufen wir auch nicht an jeder Straßenecke laut und hoch, sondern vor allem feine Feuerwerkskörper ab, sondern geben ruhig und gelassen unseres Beiges, und zwar um 1 Uhr am ersten Tage des neuen Jahres. Und damit sind wir in diesem Jahre die Meister und sonstigen Silvesterfeierlichkeiten; sie sind mit einem würdigen Begeben des Jahreswechsels unverändert. Der Gedanke an unsere Soldaten an der Front im Westen, Osten und auf See wird uns diese Selbstbeschränkungen leicht werden lassen.

Was wird uns das neue Jahr bringen? „Am Neuen noch im Jahreshose die hette und die schwarzen Kote!“ Aber das neue Jahr ist ein Schlußjahr mit 366 Tagen. Schlußjahre sind Glücksjahre, nicht nur für die, die am 29. Februar geboren sind, sondern für uns alle. Wir wollen jedoch nicht abergläubisch werden, sondern festhalten, daß das kommende Jahr 1940 für unser großdeutsches Volk und damit auch für uns persönlich ein Glücksjahr wird. Dazu ist notwendig, daß wir alle weiter mit höchstem Eifer den uns vom britischen Imperialismus und der jüdischen Vortriebe aufgemungenen Kampf abwehren. Das soll unser heiliges Gebotnis in der Neujahrsmacht sein, und dann kommt allein mit uns gedächtem Ertrummelnde. E. G.

Der Reichsappellationsführer in Halle

Anlaßlich des Eintrages der Deutschen Apothekerschaft, Reichs Mitte, in ihre Verwaltungsverhältnisse am 5. Januar wird Reichsappellationsführer Dr. Schirmer zu den halleischen Apothekern luden.

Wir gratulieren

Generalarzt Dr. Baage feiert am Sonntag in voller Gesundheit und Frische seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar gebührt sein 30. Jahrestag der Kriegserinnerung ebem, 26. über Halle am 27. Dezember.

Für treue Dienste

Von der Gefolgschaft des Telegraphenbauamts Halle haben erhalten: Das Treuendienst-Ehrenzeichen in Gold für 40jährige treue Dienste Telegrapheninspektor Emil Köhler und Telegraphenbetriebsassistent Friedrich Zimmermann.

Das Treuendienst-Ehrenzeichen in Silber für 20jährige treue Dienste Telegraphenassistent Selmar Wallhaue, Telegraphenwertmeister Fritz Häfker, Telegraphenleitungsassistent Richard Pfeiffer, Telegraphenbetriebsassistent Hermann Seife (Niemberg), Postangestellter (Zeichner) Richard Otto.

Eisbahnspiel am Neujahr

Am 1. Januar 15 Uhr findet ein Eisbahnspiel zwischen der SG „Mannschaft des Verkehrs Mitteldeutschland“ und der Jugendmannschaft des NSG „Sport Leipzig“ auf dem Gelände des Eisbachs Ringelwiese, statt. Bei der SG „Mannschaft“ handelt es sich um die Mannschaft, die an dem Gruppenwettbewerbsspiel um die deutsche Jugendmeisterschaft im Eisbahnsport teilnimmt.

Geschlossen wurde am 27. Dezember gegen 16.30 Uhr ein von dem Saale Fortrage 24 auf kurze Zeit angegliedert abgetestetes Verrennfahrer.

Neujahr ist der große Geburtstag der Welt. Jeweils am 31. Dezember, nachts um 12 Uhr, legt sie ein Jahr zu den unabhägigen, die sie hat, ab und beginnt mit Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Sie markiert den Tag, weil eine Zeiteinteilung da sein muß — von dem neuen Anfang, der uns Menschen an jedem ersten Januar wieder befragt, läßt sie, die alte Welt, herzlich wenig merken.

Um so begieriger hängen wir uns in das Neuland, das unberührt wie frisch gefallener Schnee vor uns liegt. Da Substanzen machen, das muß eitel Freude sein, und

Spuren wollen wir hineinsehen in die blauenweiße Fläche, so gerade und so klar, als wären wir nichts von trümmigen Wegen und schiefen Ebenen... In anderer Stelle dieser Neujahrsmorgens der MNZ, in der Sonntagsbeilage, nämlich, ist ausführlicher die Rede von all den guten Vorlagen, die wir zu Neujahr fallen, und die — na, Schwamm drüber.

Die meisten Menschen kriegen am Neujahrabend (oder schon einige Tage vorher) einen Moralischen. Der mag mit bebaut sein durch den Appetit, mit denen sie den Wohlstand des vorangegangenen Jahres

nachstefest ausgeprobt haben, aber, ganz gleich, wie er entfallen ist: Es ist ein Brauch und eine Weisheit von alters her, daß dieses grauschwarze Material nur durch Getränke umgedrückt werden kann.

Und die Nebel, die sie befällt, ist immer in den Köpfen derjenigen, die sich, die größte oder kleinere Mengen Alkohols zu sich nehmen, verdrängen sich in dieser Nacht zu geheimnisvoller Gezeiten, die irgendwas mit den Ereignissen des kommenden Jahres zu tun haben sollen. Wie ist der Mensch so neugierig wie bei Beginn eines neuen Jahres, nie auch wünscht er so intensiv... Und der Wunsch macht sich zum direkten Draht zwischen dem Gehirn, durch das die zukünftigen Welt wollen und der Hand, die, ein wenig zitternd vor be-

Ein glückliches neues Jahr!

Zum Jahreswechsel wünscht die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ ihrer großen Leserschaft und all ihren Freunden und Mitarbeitern ein glückliches neues Jahr. Möge es alle guten Hoffnungen erfüllen, die immer wieder an das neue Jahr geknüpft werden.

Wir danken unseren Lesern für die Beweise ihrer Unabhängigkeit und Verbundenheit, die uns auch im alten Jahr so zahlreich zuteil wurden. Sie waren uns Zeichen der Zweifelsprache zwischen Leser und Zeitung. Wohl selten haben die Ereignisse dem Leser so sehr das Gefühl eines Verbundenheit mit seiner Zeitung gegeben, wie die Zeit dem unwahrscheinlichen Geschehen unter Adolf Hitler besonders im alten Jahr. Unsere Leser spielen in der „MNZ“ ihren Pulsschlag der großen Zeit. Gerade bei Kriegsausbruch ist die „MNZ“ ihren Lesern das Sprachrohr ihres Fühlens und Denkens, ein getreuer Vermittler der epochenmachenden Vorgänge in der Politik, ein sicherer Führer und Berater bei der Beurteilung der Neugefaltung in Europa und in der Welt. Besonders die Leser der „MNZ“, die heute als Soldaten fern ihrer eigenen Heimat sind, nehmen stärksten Anteil am Inhalt ihrer Heimatzeitung. Ihnen gilt darum unser besonderer Gruß zum neuen Jahr. Als getreues Spiegelbild der deutschen Volksgemeinschaft wird die „MNZ“ im neuen Jahr ihre Leser berichtigend, beratend und wegweisend durch das gemaltige Geschehen der großen Zeit geleiten, und die Brücke sein zwischen Front und Heimat, zwischen Führer und Volk, sehr verurteilt in unserer mitteleuropäischen Heimat.

Verlag und Schriftleitung der Mitteldeutschen National-Zeitung

Halle von Sonntag zu Sonntag

Die hinter uns liegende Woche beendet das an Ereignissen so reiche Jahr 1939. Die Welt ist erfüllt von Hoffen und nach dem Weihnachtsen in Waffen begehen wir ein Kriegsjahr. Das spiegelt sich auch wieder in allen Mitteilungen, die um die Jahreswende erlitten werden. Nebenbei brachte 1939 die Umkehrung auf Kriegswirtschaft.

Für die Gemeinden im allgemeinen und unsere halleische Stadtverwaltung im besonderen war das eine der schwierigsten Aufgaben, wie wir aus dem letzten Jahresrückblick ersehen haben. Das sie schließlich und reibungslos durchgeführt werden konnte, ist das Verdienst einer von nationalsozialistischem Geist durchdrungenen Verwaltung. Diese kann und darf nicht nur auf einen lediglich einmündigen Verkauf der neuen Dinge sehen, sondern muß beherzigt sein von dem Gedanken, daß im Mittelpunkt allen Geschehens der deutsche Mensch steht. Seien es Vater, die gefordert werden, seien es Mut und Mitleid, die erteilt werden, immer hat das in anfänglicher Form zu stehen. Wie sagte doch Hermann Göring in seiner Ansprache: „Ich erhalte von jedem Volksgenossen, daß er Haltung, Beharrlichkeit und Selbstdisziplin hat.“ Zum in unserer Gaustadt Halle wird das befolgt.

Für einen Beamten im nationalsozialistischen Staat kommt dazu noch ein besonderes, er muß ohne Ansehen der Person gerecht handeln und entscheiden. Bei den von heute mit morgen wirksam gewordenen Kriegsmassnahmen mußte sich das zeigen und hat sich gezeigt.

Es zeigte von einer Einsatzbereitschaft sondergleichen, wenn sich auf den Ruf der Führerorgane für die neuen gemeindlichen Aufgaben sowie ehrenamtliche Kräfte aus der Bevölkerung zur Verfügung stellten, daß die Bezirksverteilungsstellen im weitestlichen damit besetzt werden konnten. Hier zeigt sich so recht, wie sehr

nationalsozialistische Haltung auch wirklich

Das Vertrauen zur Verwaltung und zur Führung kommt darin zum sichtbaren Ausdruck, daß die Sparmaßnahmen bei der Stadtverwaltung des Jahresrückblicks von 78 Millionen RM, im abgelaufenen Jahr erreicht haben. Trotz der Anforderungen, die die Kriegswirtschaft auch an die Gemeinden stellt, ist die Finanzlage dank der getreuen Finanzpolitik der halleischen Stadt unter nationalsozialistischer Verwaltung unerwartet. Das Haushaltsjahr 1939/40 wird ohne Fehlbetrag abschließen. Diese Tatsache ist um so höher anzuschätzen, als einmal sehr erhebliche Einnahmen gemeinschaftlicher Steuern erfolgt sind und zum anderen trotz des Krieges Lebenswichtige Bauvorhaben sowohl im Wohnungsbau als auch im Straßenbau zu Ende geführt wurden. So lauge die Zukunftsplanung ruht nicht, wie aus dem Bericht über die letzte Ratsberberatung des Jahres 1939 zu ersehen war. Hier konnte der Anlauf des Wohnungsbaus mitgeteilt werden. Unsere Stadt als Industriezentrum und Wohnort für zahlreiche Betriebe muß durch die Umwälzungen, die durch den Aufbruch in unseren Gau der Arbeit verurteilt wird, auf Sanftbesetzung zur Einstellung von Wohnungen und Zielungen bedacht sein. Im Süden war bisher dafür keinerlei Mittel mehr vorhanden, so daß dieser neue Standort eine beträchtliche Minderung bringt. Der bisherige Vorkauf muß sich, wie wir hören, im Osten anstellen.

Wenn wir weiter noch die Ausfüllung des Nachwuchses, die gesundheitliche Fürsorge und kommunale Kulturarbeit berühren, so zeigt sich, daß unsere Stadtverwaltung in besserer Weise für die Bevölkerung zu sorgen. Wir können also trotz des Krieges mit Zuversicht in das neue Jahr hineintreten. Es gefiel alles, was möglich ist, um die Widerstandskraft der Nation auch in der kleinste Zelle, der Stadt Halle, zu erhalten und zu härten. E. G.

Kriegseinschränkung der Studienförderung bereitigt

Das Reichsstudentenwerk gibt bekannt, daß die mit Kriegsausbruch eingeleitete Einschränkung der Studienförderung auf die kriegswichtigen Studiengänge zum Wintersemester 1940 wieder aufgehoben wird. Die Abstrichen bei neuerlicher Einigung auch in nicht kriegswichtigen Studiengängen Förderung erhalten können. Ebenso ist die Förderung volkswirtschaftlicher Studierender aus Polen und den halleischen Staaten geregelt worden.

Reichsmittel zur Beseitigung von Gebädefschäden

Um die Unterbringung der Bevölkerung und ein geordnetes Wirtschaftsleben zu sichern, ist es erforderlich, Gebäude, die durch Kriegshandlungen, namentlich aus der Luft, beschädigt werden, alsbald wieder bebaubar zu machen. Da die Eigentümer vielfach mit eigenen Mitteln dazu nicht in der Lage sein werden, sind zur Gewährung von Vorläufigen Reichsmitteln zur Beseitigung von Gebädefschäden bereitigt worden.



Bekanntmachung: Schutz-Zerem

Jeder sieht in den bizarren Formen des erstarrten Bleis seine geheimsten Wünsche erfüllt

greiflicher Aufregung, den Bleigelassenen Köpfe über die Menge hält. Bei einem normalen, d. h. durch Krieg nicht geübten Ablauf der Dinge hätte sich das Blei in ebensoviele Hunderttausenden von Kellen zu Atomobilen geföhrt (8000-Bagel), wie es voriges Jahr an Ertrummelnde gebildet (8000-Bagel). Am wird wohl für manchen Soldaten etwas jettam Valfen-Bürmeles daues werden (Eiernes Kreuz) und für manchen Wandler der erichte „Ming“ (er darf auch durch Vertreibung vertrieben werden) und der „Ming“ (er darf auch durch Vertreibung vertrieben werden) und der „Ming“ (er darf auch durch Vertreibung vertrieben werden).

Beifriedt sich der Zufünftige aber in Reichweite, ist es, daß er auf Urlaub gekommen ist oder Dienst in der inneren Front hat, so empfiehlt es sich für wüßbegierige Mädchen, nach allem Brauch den Schuß rück-



Der Ideallist des Schuß-Werfels in der Silvesterfeier: „Er“ ist zur Stelle und fängt den Schuß auf — für Lebenszeit!

wärts über den Kopf zu werfen. Die Meinung, daß er in der Richtung Halle, in der das Mädchen einmal als junge Frau fortzöge, ist rechtlich allgemein. Dallen wir uns lieber an Ebeuer Sturm, der in seiner Novelle „Unter dem Zinnenbaum“ eine richtige Gebrauchsanweisung mit Anwendung für dieses Schußwerfen gibt. Es muß, das versteht sich, sein von selbst, in der magischen letzten Stunde des Jahres vorgenommen werden. Das Mädchen frucht, ebe es den Schuß wirft, also:

„Gott grüß dich, Abendstern!
Du schienst so hell von fern —
Lieber Osten, lieber Westen,
Lieber alle Kräfte der Welt,
Nimm eine zu mein Liebchen geboren,
Nimm eine zu mein Liebchen erlösen,
Der kommt, als er geht, als er steht,
In sein häßlich Reich!“

Wenn man nun ganz unerwartet Glück hat (wie das Mädchen bei Sturm), dann ist das „Liebchen“ einem heimlich nachgeschickten und fängt sowohl den Schuß als die erlösende Braut in seinen heißen Armen auf. Hier man soll auch nicht zuviel vom neuen Jahr verlangen. Immerhin — probieren kann nicht tödlich, und es braucht ja niemand zu wissen, wenn's nicht klappt. —!

Die Gaustraßensammlung am 31. Dezember und 1. Januar wird wieder ein Beweis der Opferfreudigkeit im Kampf Gau Halle-Merseburg

Neujahrsgebidet der Halloren 1940

Die Salzwerker-Brüderchen im Tal zu Halle hat getrunken ihrer Tradition dem Jünger wieder ein Neujahrsgebidet gelandt. Es hat folgenden Wortlaut:

Personalveränderungen bei der Justiz
Ernannt wurden zum Justizassistenten der 1. Instanz...

„Soldaten - Kameraden“

Der große Saal des Stadtschönhauses hand Freitag abend wieder im Zeichen der Sendung „Soldaten - Kameraden“...

Verdunkelung
Von Sonntag 15.34 Uhr bis Montag 8.11 Uhr...

Ein Schauspiel vom preußischen Geist

Friedrich Forsters „Aheinsberg“ im Stadttheater Halle

Das Stadttheater gab am Freitag zum ersten Male für Halle das Schauspiel „Aheinsberg“ von Friedrich Forster. Das Stück spielt in der Zeit von 1796 bis 1806...

Die nahen Verwandten des federalistischen Geistes sind also nicht die Bräutler des großen Königs, sondern maher Napoleonisten...

Weihnachtsfeiern für die Alten

In den häßlichen Altersheimen seit Kriegsbeginn alle Gemeindefesttage mit den Frauen belegt, die einen Teil des Alters- und Altersheimen räumen mussten...

Was ihnen dann die Kinder boten, trift helle Begeisterung hervor. Der Stadtsingchor legte es unter dem Chorleiter Otto B. zu hören an mit allen heidnischen Weihnachtsweisen...

Futterplätze für das Heide-Wild

Jetzt beginnt die Zeit, da der Wildbestand unserer Heide wieder besonderer Pflege bedarf. Wenn auch das Wild im besondern die Heide im Augenblick immer noch genossen...

Loderung der Urlaubsperiode für Beamte

Nach dem für die Arbeiter und Angestellten der freien Wirtschaft die erlassenen Urlaubsbestimmungen aufgehoben sind, soll auch für die Beamten die Urlaubsregelung...

Als Freiwilliger zum KAD.

NSG. Der Reichsarbeitsdienst, Arbeitsgau XIV, Halle-Merkeburg, stellt zum 1. Februar 1940 Freiwillige aller Berufe, auch Mütter...

Mütter!
Eben 2 mit einem X bezeichnete Nähmittel, absonnerte der Reichsarbeitsdienst für Kinder bis zu 6 Jahren...

Maizena

Maizena
Maizena ist die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Der Freiwillige muss sich auf eine Mindesthöhe von einem Jahr verpflichten...

Vom Wochenmarkt

Ein auf weinige Stände zusammengekrumpter Wochenmarkt bis am Sonntag abend im halloren Saal...

Kurszettel der Hausfrau

Auf dem halloren Wochenmarkt festsetzen hat halbe Brote 0,14-0,19, Schokolade 0,09, Sorbieren 0,09...

Silvesterabend im Stadttheater

Am heutigen Sonntag, 10 1/2 Uhr bringt das Stadttheater einen großen lustigen bunten Abend...

Liederbücher für die Soldaten

Seeben erschienen zwei neue Liederbände, die beide in gleicher Weise notwendig wie dankenswert sind...



Mütter!
Eben 2 mit einem X bezeichnete Nähmittel, absonnerte der Reichsarbeitsdienst für Kinder bis zu 6 Jahren...

Maizena

Maizena
Maizena ist die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Der Freiwillige muss sich auf eine Mindesthöhe von einem Jahr verpflichten...

Vom Wochenmarkt

Ein auf weinige Stände zusammengekrumpter Wochenmarkt bis am Sonntag abend im halloren Saal...

Kurszettel der Hausfrau

Auf dem halloren Wochenmarkt festsetzen hat halbe Brote 0,14-0,19, Schokolade 0,09, Sorbieren 0,09...

Silvesterabend im Stadttheater

Am heutigen Sonntag, 10 1/2 Uhr bringt das Stadttheater einen großen lustigen bunten Abend...

Liederbücher für die Soldaten

Seeben erschienen zwei neue Liederbände, die beide in gleicher Weise notwendig wie dankenswert sind...



Das Tagebuch des Mannes Spiegel

Sie sollen das nicht zu wörtlich nehmen. Es verlangt niemand, daß Sie der Nachwelt schriftlich hinterlassen, am 1. Januar hätte nun also das neue Jahr begonnen. Das weiß die Nachwelt ohnehin. Spät beiseite: Der viele Tagebücher in die Hand bekommen hat, stellt mit Erstaunen fest, daß darin das vor allem aufgezeichnet ist, was jenseits überall zu lesen steht, in den Geschäftsbüchern, in den Kalendern, Planché-Kalenderblätter, die im Felde ein solches Büchlein führten, haben es lieber an sich selber merken müssen, daß wohl die großen allbekannteren Ereignisse sorgfältig notiert waren, daß aber die Ausbeute an eigenen Beobachtungen und Erlebnissen sehr mager ausfiel.

Von neuen Tagebüchern, die in vollkommener Gestalt heute auf dem Büchermarkt zu finden, darf man daher annehmen, daß es meist keine geführten, sondern nur scheinbar geführten sind. Vor allem bei Reise- und Tagebüchern hat man oft das Gefühl, daß sich ihre Urheber genau haben: Jetzt bin ich wieder daheim, nun ist es Zeit. Etwas mag es sich in der Regel so verhalten haben, daß die Reise- und Tagebücher während der Reise enthanden sind. Früher also war das der Fall, als man sich noch Zeit nahm. Heute werden druckreife Tagebücher angefertigt wie Bilanzen: das Rechnungsjahr ist längst vorbei, dann erst wird Rechnung gelegt.

Der Sinn des Tagebuches ist damit ausgedrückt. Er begann mit neugierigen Fragen, als er noch nicht ahnte, daß er ein Bucher werden würde. Aufzeichnungen unter dem Gesichtspunkt, ein Tagebuch sei für den Mann, was für die Frau der Spiegel. Eben das macht seine Tagebücher für die Nachwelt bedeutend, doch er dacht nicht an der Nachwelt dachte. Er schrieb, um ins Reine zu kommen mit sich und seinem Zaun.

Dazu bedarf es nicht einmal des Schreibens. Da es ist oft geradezu hinderlich. Denn das Schreiben, Geschichtliche festhalten, läßt uns gar nicht dazu kommen, sie zu überdenken. Aber werden vom Stoff erdrückt und bekränkt und daher auf das augenscheinlich Würde, was sich später als das größte Erlebnis erwies. Die Bücher von Photographiebüchern erliegen vor diesem Fehler leicht. Da leben wir mit einer Landschaften und Städte buchstäblich hinstellen, die sich in allen Werten der Welt vorfinden; auf die Szene aber, wie sah damals unsere Wohnung aus? Wie ein gedruckter Tisch? Welche Briefkästen und Kamme sind für jedes Band typisch? Aber diese allwissend, aber zu brechenden Dinge bekommen wir später kaum eine Zukunft.

Tagebuch bedeutet nicht Chronik, sondern Lebensgeschichte. Die kann man auch im Kopf vor sich ablesen. Oder sogar mündlich. Ein Buchmännchen läßt man allabendlich laut zu sich sprechen: „Komm! In vernehm man besser erkannt, heute bist du mit der Welt also doch fertig geworden. Allerdings zum Denken der Treppe bist du nicht mehr gekommen. Das war aber ganz gut, denn sie ist doch verrotten worden beim Einatzen der Erde. Nur die Kaffeetasse hätte, da nicht zerfallen sollen. Nein, Kanni, das hätte es nicht getraut.“

Kann man ein ungezeichnetes Mädchen. Sie hätte eben Tagebuch, wenn man nur davon lernen. Albrecht Haller



Scherenschnitt von F. Jungmann

Der unbekannte Soldat

Silvester 1917. Draußen brüllte der Sturm. Das Eis im Strom war gebrochen; das Wasser stieg bedrohlich und schlug zeitweise gegen die Fenster unseres Hauses, das auf der Höhe des Daches stand. Der Bäckermann hatte den Korbentwurf nach der anderen Seite ein. Falls noch jemand über wollte, möchten wir ihn umhinden.

Wir saßen warm in der kleinen Stube. Mutter hatte Berliner Pfannkuchen gebacken, aus Kriegsmehl, aber sie schmeckten. Vater setzte einen Punkt an, aus Fruchtsäften und Kräutern, er schmeckte auch. Wir Kinder waren glücklich. Wir durften bis Mitternacht noch bleiben und auf das neue Jahr anstoßen. Auf das Jahr 1918, das uns den Frieden bringen möge. Ja, dieser Punkt stand in den Gesichtern der Eltern geschrieben. Und es wurde keine laute Fete. Das Schweigen war mächtiger in dieser Nacht. Die Stunden hatten keine Länge mehr und der Sturm brüllte ohne Unterlaß.

Wegen zehn Uhr schlafen wir dann alle auf. Es klopfte ein paar Mal an der Tür. Vater erhob sich schwerfällig und öffnete. Ein Soldat stand im Türschwamben. Ein Ur-Land, voll besetzt mit Zornstacheln, Barrengrübel, Stahlpfeln und Gewehr. Er wollte mit der Fähr über den Strom. Zu Frau und Kind.

Water machte ihm klar, daß die Fahrt über den wilden Strom jetzt unmöglich sei. Wenn es ihm jedoch recht wäre, möge er bei uns den Tag übernachten, der wohl bessere Wetter bringen würde. Der Unbekannte nickte und nahm zwischen uns Platz.

Wir konnten ihn nicht und er nannte auch nicht seinen Namen. Er dachte wohl gar nicht daran, und es war ja auch so unwesentlich. Abends um zehn Uhr sah er da — in seinen tiefen, bunten Augenbühnen glomm ein großes Staunen auf über diese friedvolle Zimmer — und er sah er ein Glas von unserem heißen Brand zwischen den beiden Händen hielt, um etwas mehr dessen in sein bogenes, gerundetes Antlitz, dessen Alter sich nicht schätzen ließ.

„Entschuldigung“, murmelte er mit einem Nicken um den schmalen hölzernen Mund. „Entschuldigung —“. Ich komme aus Händeln und war zwei Jahre nicht daheim —“

Water nickte ihm ernst zu, und seine Hand war wertvoll glatter, als er dem Soldaten sein Glas aushob: „Mögen Sie Ihre Frau und Ihre Kinder gesund antreffen.“

Er bankte und trank durstig. Dann wanderten seine Augen wieder in unserer Runde fort und auf eine beinahe geheimnisvolle Art, mit einem Schimmer von Glück die beiden Ecken, sprach er leise von seiner Frau und seinen Kindern. Wie ein Fischer, die über all dem schweren Geschehen ständen wie der Fische selbst, und die ihn immer wieder emporsinken aus aller Dummheit und Grübeli.

Keiner von uns sprach ein Wort. Auch wir Kinder ahnten, daß es hier um eine Befreiung war, in dieser nächtlichen Stunde einmal zu irgendeinem andern zu sprechen, ohne daß eine Frau ihn hörte. Wir hatten einander bei den Händen gefaßt im Winter früh manchmal unruhlich beständig unter wildem Daar, während draußen der Sturm brüllte und das Eis vom Strome schloß.

Und dann setzte die Uhr zum Stunden-schlage an. Mitternacht. Das alte Jahr verankert unmerklich, und das neue stieg dunkel und geheimnisvoll auf. So dunkel und geheimnisvoll wie der Frontsoldat in unserer Mitte.

Still füllte Vater die Gläser, wir erhoben uns. Der Unbekannte überreichte uns alle um Haupteslänge, seine große, bogen Geheiß schien plötzlich den ganzen Raum zu füllen und seine Eingie zu ertönen. Der Blick seiner Augen wurde wissend, als er mit seiner schweren Hand das Glas hob und sagte: „Einmal wird wieder ein Silvester sein, wo wir die Gläser in völliger Freiheit erheben. Aber es wird noch lange dauern.“

Es waren die letzten Worte, die an diesem Abend gesprochen wurden. Still gingen wir alle zu Bett. Am nächsten Morgen hatte sich der Sturm etwas gelegt, und der Unbekannte fuhr mit der Fähr in den grauen Dinnit des Tages hinein.

Wir haben ihn nie wieder. Aber keiner von uns konnte die Begegnung mit ihm je vergessen. Wir hatten in den Jahren nachher manche laute Silvesterfeste. Aber am Mitternacht, wenn die Uhr zum Schlage ansetzte, aß sich oder barm stets wie ein Spinn. Er stand dann plötzlich zwischen uns, alle übertragend und bogen — der unbekannte Soldat im grauen, zerfälligen Rod, und sein schmalfaches Antlitz gemalte uns, daß wir noch immer kein Recht hatten, die Gläser heute auszuheben, um Großes zu erreichen und zu erreichen, um Großes zu erreichen und zu erreichen.

Und auch in diesem Jahr wird es nicht anders sein. Und neben dem Ständekämpfer von heute 1917 wird der junge Soldat von heute leben, und beide werden die gleichen Worte auf den Ecken haben:

„Einmal wird wieder ein Silvester sein, wo wir die Gläser in völliger Freiheit erheben! Und bald wird es sein! Das letzte Eis im Strome wird zerbrechen, und das neue Jahr wird sich uns kundtun und in starker Klarheit aus den Eckenflächen aller Gläser entgegen heben.“

Georg Büsing,

AN DAS NEUE JAHR!

Was du mir bringst, ob Lust,
ob Plagen,
will alles nehmen, wie es kommt,
und tief in mir das Wissen tragen,
daß alles meiner Seele frommt.

Das Gute wird mein Herz erfreuen,
wenn Böses auf mich niederbricht,
wird's, mich er schützend, mich erneuen.
Denn Leid ist . . . Stellung in
das Licht!

Ich bin ein Baum in Gottes Garten.
Ob Sturm mich schüttelt, Licht erdreht,
ob Sonne scheint, ich darf erwarten,
daß höher meine Kraft sich reht!

Fritz Kußing

Kopferbrechen zu Neujahr

Kreuzworträtsel

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	32	33	34	35
36	37	38	39	40	41	42

Stiller des Besultenordens, 5. Stadt in Frankreich.

1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	32	33	34	35	36
37	38	39	40	41	42	43	44	45

Auflösungen

Kreuzworträtsel:
Wangerecht: 1. Kranz, 4. Netz, 7. Balhorn, 10. Hof, 11. Frey, 13. Ger, 15. Seele, 17. Dent, 19. Welt, 21. Himmelstempel, 22. Him, 23. Frey, 25. Engel, 26. Of, 27. Mir, 28. Vel, 29. Umballe, 34. Egel, 35. Alre. — Senkrecht: 1. Graf, 2. Wei, 3. Ehrenkranz, 4. Eng, 6. Fetz, 8. He, 9. Del, 11. Schiras, 14. Gerade, 15. Summe, 16. Email, 18. Gmm, 20. Uhr, 24. Hoge, 26. Rab, 27. Erl, 28. Wime, 30. See, 32. Sel.

Kreuzworträtsel:
Wangerecht: 1. Dreh, 5. Galan, 9. Ofa, 10. Gohn, 11. AGG, 13. Radler, 15. Paban, 17. Rab, 18. Hüne, 21. Strade, 24. Gna, 25. Hfen, 27. Amöbe, 28. Water. — Senkrecht: 1. Marzia, 2. Rad, 3. See, 4. Tornese, 5. Glnker, 6. Pan, 7. Was, 8. Reander, 9. Drale, 12. Guden, 14. See, 16. Sir, 19. Sam, 20. Rab, 22. Fina, 23. He.

Wangerecht: 1. Adliger, 5. Geseuz, 8. Kreisbitterstern, 9. Frauennamen (Mittwoch), 10. Bad, 11. Badogles, 11. griechischer Buchstabe, 12. Hebebeleg, 13. griechischer Buchstabe, 14. Hebebeleg, 15. griechischer Buchstabe, 16. Metallart, 17. englischer Vorname, 18. griechischer Buchstabe, 19. griechischer Buchstabe, 20. griechischer Buchstabe, 21. Stadt in Syrie, 22. griechischer Buchstabe, 23. griechischer Buchstabe, 24. zwei zusammengehörige Dinge, 25. See in Nordafrika, 26. deutscher Vorname, 27. griechischer Buchstabe, 28. griechischer Buchstabe, 29. griechischer Buchstabe, 30. griechischer Buchstabe, 31. griechischer Buchstabe, 32. griechischer Buchstabe, 33. griechischer Buchstabe, 34. griechischer Buchstabe, 35. griechischer Buchstabe, 36. griechischer Buchstabe, 37. griechischer Buchstabe, 38. griechischer Buchstabe, 39. griechischer Buchstabe, 40. griechischer Buchstabe, 41. griechischer Buchstabe, 42. griechischer Buchstabe.

Magische Silbentreppe
fer — fer — taf — la — la — lo — lo — on — pal — ra — ra — ra — ra — vo
Die Silben sind so in die Figur einzulegen, daß die wangeredeten und senkrechten Reihen gleichlautende Wörter unterstehender Bedeutung ergeben:
1-2 Dammegerstamm, 3-8 Stadt in Italien, 8-4 italienische Hafenstadt, 4-5

Magische Silbentreppe
fer — fer — taf — la — la — lo — lo — on — pal — ra — ra — ra — ra — vo
Die Silben sind so in die Figur einzulegen, daß die wangeredeten und senkrechten Reihen gleichlautende Wörter unterstehender Bedeutung ergeben:
1-2 Dammegerstamm, 3-8 Stadt in Italien, 8-4 italienische Hafenstadt, 4-5

Gute Vorsätze

Eine Silvestergeschichte

Von Wolfgang Federau

„Wart es dich?“ fragte Matthias plötz- lich leise und ärtlich, nach einem erneuten Blick auf die Wanduhr, deren Zeiger langsam der Mitternacht entgegenzueilen. „Zu es dir vielleicht doch leid, daß mir diese Silvester- nacht heute ausnahmsweise zu Hause ver- bringen?“

„Mein!“ Sabine sah ihren Mann voll an — ihre Stimme klang ganz fest und es war kein Zug in ihrem Gesicht.

Sie nippte an ihrem Glas. „Man wird ja auch immer älter“, meinte sie noch — sie sagte das ganz ernsthaft, und sie dachte an ihre dreißig Jahre. „Weißt du, letzte sie dann hinan, dieser Augenblick des Jahres- wechsel ist eigentlich so recht dazu gemacht, über alles Bewusste nachzudenken. Sich zu überlegen, was man in Zukunft besser und richtiger machen möchte.“

„Ja“, nickte Matthias. „Man sollte sich mit Bedacht über sich selbst abfragen. Ich ... nun, ich habe mir vorgenommen, all die vielen Unarten und Unvollkommen- heiten zu bekämpfen, über die du dann und wann gescholten hast.“

„Nur dir das so nach gegangen, Matthias?“ Sabine hob dem Mann ihr Glas entgegen — wie hübsch sie war. Und wie jung auch noch. Es war eine Luft, sie anzusehen.

Matthias suchte etwas verlegen mit den Achseln. „Du hast ja recht mit allem, was du an mir auszufragen hast. — Aber das soll jetzt anders werden, verlaß dich drauf. Schließ dich — das wichtigsten wird du bekämpfen, Fleißig — sind das alles ja nur Kleinig- keiten.“

„Nur Kleinigkeiten, ja“, lächelte Sabine. „Aber manchmal fallen sie einem auf die Nerven. Und das ist schade.“

„Ich werde heute ein Privatbrotchen plün- deln und ebenfalls beibringen“, sagte er. „Ich werde nicht immer gleich brüllen und mit den Füßen schlagen, wenn ich irgend etwas ärgert. Ich werde selbst dafür sorgen, daß Heinz immer zur richtigen Zeit ins Bett kommt, und nicht anfangen, mit ihm zu böseln oder Eisenbahn zu spielen, wenn es eigentlich schon Schlafenszeit für ihn ist. Ich werde auch nicht mehr unter Dienst- mädchen in Schutz nehmen, wenn du glaubst, Grund zu haben, sie auszuschießen zu müssen. Und, ich werde dich auch rechtzeitig be- nachrichtigen, wenn ich abends einen Gast mit- bringen will. Und ich werde meine Schwän- del nicht mehr einfach so in der Diele herum- liegen lassen, bis das Mädchen sich ihrer erbarmt. Ich werde ...“

„Wenigstens vorläufig!“ rief Sabine. Sie war aufgestanden, jetzt hand sie hinter Matthias und hielt ihm den Mund zu. „Du übernimmst dich, Liebster. Wenn du auch nur die Hälfte von dem hältst, was du dir vorgenommen hast, wirst du ein wirklich idealer Ehemann sein.“

„Ich werde es halten“, sagte Matthias feierlich und löste ihre Hand von seinem Munde.

In diesem Augenblick begann die Uhr zu schlagen. Von draußen brannte Glodeneclant, Eichen und frühliches Getöse ins Zimmer. Pfeilerkaffe und das Kratzen von Klavierknoten, und der Gesang. Die beiden hüterten zum Tisch, wo ihre Gläser bereitstanden, protestierten sich zu.

„Nun ein glückliches, gesundes neues Jahr“, sagte Matthias.

„Für deine guten Vorsätze“, meinte Sabine.

Sie tranken, sie sahen sich an — sie waren nur sieben hat, sechs Jahre vor- heiratet, aber sie waren nicht weniger verliebt als am ersten Tag ihrer Ehe ...

Genau vier Wochen länger haben sie sich wieder genossen. Dieher ging die Uhr an Mitternacht. Sabine war mit einer verwirrenden Handarbeit beschäftigt, Matthias las. Sie hatten seit langem kein Wort miteinander gesprochen.

„Wacht du“, rief Sabine endlich das Schweigen, „daß du mir heute Doktor Drifflin so ganz unerwartet zum Abend- brot angebracht hast, war mir wirklich pein- lich. Ich war gar nicht vorbereitet auf Besuch, hatte fast nichts Vernünftiges im Hause. Ich verleihe dich nicht ... Du hättest doch vormittags antephotieren können.“

„Dorant soll ich noch alles denken“, brummte er. „Und im übrigen hat eine richtige Hausfrau immer etwas zur Hand, so daß kein unerwarteter Besuch sie aus der Fassung bringen kann.“

„So“, erwiderte Sabine spitz. „Wir haben ja kein Weltkaffeegebiß, nicht wahr? Und wenn einer wirklich ganz unermittelt ins Haus plötz, dann natürlich muß er mit dem vorlieb nehmen, was da ist. Aber hier liegt die Sache doch anders. Doktor Drifflin war von dir angefordert worden, er mußte sich also für einen geladenen Gast halten, der den Anspruch darauf hat, nett und ein bißchen feierlich auf- genommen zu werden. Und dann noch der unerwartete Besuch, aber dann bist du schuld, weil du getrunken wieder bis um elf mit ihm geblüht und gefast hast, und heute müßte er so früh raus.“

„Stell dir noch etwas auf dem Herzen?“ fragte Matthias, immer noch, ohne seine Krone anzusehen. Seine Lippen waren mit einem Male ganz schmal geworden. Sabine sah es wohl, aber es schreckte sie nicht.

„Jamboli!“ trumpfte sie auf. „Ich habe noch etwas auf dem Herzen. Ich finde es verabschied, daß du Klugheits Ballet einnimmst, wenn ich sie ausstumpfe. Mit der zwei- ten Wachen schon getragenen Schürze kommt sie herein und hält es nicht für nötig, sich ein bißchen nett herzutreten, für unseren Gast. — Und ich finde es unglaublich, daß du



Die schönsten deutschen Schauspielerinnen wirken in dem großen Tänzerinnen-Film der Tobis „Wir tanzen um die Welt“

noch immer nicht an Tante Agnes geschrie- ben, dich noch immer nicht bedankt hast. Sie hat sich zu Weihnachten so liebendabel gezeigt, daß sie auf ein paar herzliche Dankesworte wohl Anspruch hätte.“

„Nun ist's genug!“ Mit einem Knall schlug Matthias das Buch zu. „Sprach auf.“

„Nicht, heute er kurz, und schon war er drinnen, schmetterte die Tür hinter sich ins Schloß.“

Sabine suchte zusammen. Sie war im Gegenlag zu Matthias nicht nachtragend, und sie mußte aus vielen früheren Erfahrungen, daß der nächste Tag sehr unerschützlich werden würde, wenn dieser Streit nicht schon jetzt beigelegt werden würde.

So räumte sie ihre Handarbeit fort, eine noch einmal ins Zimmer des Jungen hinüber — jetzt schloß er, Gott sei Dank, er brachte den Schlaf so nötig, er war jetzt und viel zu schnell gemacht — dann suchte sie das gemächliche Schlafzimmer auf.

Matthias lag schon im Bett. Als sie ein- trat, drehte er ihr den Rücken zu — sie mußte lächeln. Was für findliche Anwand- lungen er zuweilen hatte.

„Matthias“, sagte sie leise und setzte sich an den Rand seines Bettes. „Schau mich an.“

Es dauerte eine ganze Weile — aber sie blieb beharrlich liegen, und so wandte er ihr schließlich doch sein Gesicht zu.

„Ich will nicht mit dir reden, nicht noch einmal alles auf- rühren. Nur ... ja, eine Frage hätte ich.“

„Und?“ Seine Stimme klang noch böse, doch Sabine ließ sich nicht beirren.

„Ich hätte gern gewußt, ob du mir nicht schon unsere Eheverehrung so ganz vergessen hast.“

Matthias wurde rot. Jetzt sah er aus wie ein kleiner Junge — Sabines Herz schlug ihm ärtlich und fast mütterlich entgegen.

„Es waren gute Vorsätze für das neue Jahr“, gab er an.

„Ich hätte eine Bitte“, lächelte Sabine. „Nicht, daß du alle deine Vorsätze wirklich erfüllst — das tut dir doch nicht. Nur daß du jeden Abend, vor dem Schlafengehen, ins Bett, als beginne am nächsten Morgen nicht ein neuer Tag, sondern ein neues Jahr. Weißt du das nicht verstanden?“

Sie schaute Matthias ernsthaft und er- wartungsvoll an.

„Jetzt müßte auch er lächeln. Verstanden?“

„Ja“, erwiderte er. Und er schaute nach ihrer Hand.

Was niemand erfuh

Die Abendsonne spritzte kupfernes Feuer über den Grat, und in den tiefsten Kanjone der Höhenwind. Das stand zum Abend bereit und genoss einen letzten Blick in die Weite. Tief unter am Fuße der Steilwand lag das Wehrdorf, das am Vor- Einbruch der Nacht erliegen wollte. Ein Rande der Driftschiff, dicht neben den Feuerschiffen, drehte sich, noch erregbar, ein bunselig- mites Hinderturmfeld.

Das Folgende kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Ein Schatten flackerte auf, es gab einen schwarzen Fiß, und das schwere Bergkreuz wurde von einem Wind- stoß gemoren und schmetterte von der Kuppe auf die Schräge hinab, wo es langsam in Richtung der Steilwand weiterausfiel.

Das sprang besetzte und brachte sich in Sicherheit. Im gleichen Augenblick er- kannte er die Gefahr, die den Kindern im Kreuzfeld drohte, wenn die Balken ins Tal füllten. Und er warf sich mit seiner ganzen Länge auf das gleitende Kreuz. Es gelang ihm, die Last zum Stillstand zu bringen. Doch als er die Arme lockerte, glitten die Balken weiter. Er presste seinen Körper dagegen und vermochte sie wiederum auf- anzuhaken. Lange durfte das nicht dauern, es ging über seine Kräfte. Er armte tief und nahm sich vor, ruhig Blut zu hemmen. Dann suchte er seinen Stand und bemerkte die rechte Mäkel gegen den Duerbalken. Mit der Linken löste er seinen Verbriemen und legte den Schaft des Kreuzes in eine Schräge. Dann griff er nach dem Stütz- balken, nahm die Lederseile zwischen die Fäße und sog die Klinge blank. Er rief die Erde in das gelochte Ende des Verbriemens und durchbohrte ihn. Dann hobte er hand- breit über dem Boden die Heine Waife, die in Reichweite war, und drückte die Riemen- öffnung als Schlaufe über den dünnen Duerbalken. Hierin erste war damit das Kreuz wenige Schritte vor dem Abgrund ge- sichert. Es war höchste Zeit gewesen. Das ärteten die Arme. Als er seine Schulter von dem Lastdruck befreite, spammte der Rücken sich krampf und der Duerbalken bog sich krumm.

Das rief sich die Mäkel und Äberleiste. Das, was er erreicht hatte, war eine Not- lösung und blieb eine halbe Stunde. Wer nach, ob die Schlaufe nicht riss, und die Balken nicht nachgab, bevor er ins Tal ge- langte und marnen konnte. Er mußte Ge- wissheit haben, ehe er diesen Platz verließ.

Allein mit der Kraft seiner Arme konnte er das Kreuz an dieser Stelle unmöglich ab- schleppen. Auch hatte er weder Duerbalken

nach Seil, es zu sichern. Trotzdem mußte es doch eine Möglichkeit geben! Und er fand sie.

Er stobte das Messer und schürte zu beiden Seiten des Kreuzpfahles den Boden auf, so tief, daß seine Arme hineinsinken. Die Stellen, wo der verwitterte Gneis blank lag, konnte er mit der Klinge herausstechen. Dann kniete er sich vor das Mittelstück der Balken. Ichte die Riemenfaltung, legte die Arme unter dem Duerbalken hindurch in die geschürften Nuten, legte die Arme als Hebel an und begann zu wuchten. Das Kreuz bewegte sich fort und wurde zurück-

gedrängt. Das setzte von neuem an, und wieder glitt die Last eine Handspanne weiter. Es ging besser, als er gedacht hatte. Hoh-rud! Hoh-rud! Hoh-rud! In kurzer Zeit hatte er das Kreuz um eine Schrittlänge verhooben. Da mußte er raschen, denn er war außer Atem gekommen.

Als er zum zweiten Gang ansetzte, beschloß er mit seinen Kräften zu sparen. Er wühlte das Tempo und wechselte die Stellen, wo die Arme von den Holzanken gefestigt wurden. Dennoch begann sein Körper zu schmeißen und seine Halsader zu klopfen. Nachdem er eine weitere Schrittlänge er- kämpft hatte, hielt er die zweite Last. Jetzt hatte er es bald zur Hälfte geschafft! Er grüßte dem Aufhängen und schloste weiter. Da drohten die Kräfte ihn zu verlassen, und er hielt inne.

Vor seinen Augen flimmerte es. Seine Beine waren wie gelähmt. Aus den Armen war jedes Gefühl gewichen. Der Schweiß rann in Strahlen von seinem Gesicht. Die



... das schwere Bergkreuz wurde von einem Windstoß geworfen und schmetterte von der Kuppe auf die Schräge hinab ...

geschundenen Hände bluteten. Er lag lang ausgebreitet und atmete schwer. „Es dauerte lange, bis er sich wieder erhobte. Der kümmerliche Wist hatte sich ge- legt. Über dem Grat funkelten grünoelvet die ersten Sterne. Es herrschte ein moliges Zwielicht, in dem alle Umrisse verschwammen. Das Bergkreuz, an dem er lehnte, schien wieder Anfang noch Ende zu haben.“

Das schloste sich nun gekürzt und setzte zum Endpunkt an. In schmalen Stößen wuchtete er die Last voran. Mit einem letzten gewaltigen Auftrieb er die Balken auf die obere Platte der Kuppe hinauf.

Das richtete sich auf und dehnte die müden Glieder. Unten im Tal glommern vereinzelte Büttentlichter. Das Ander- turmfeld schloste friedlich im Schatten der Steilwand.

Zum Schluß in das Wehrdorf vor es zu hat geworden. Das ging über den Kamm zum Joch zurück, wo eine Schuttpfiste stand. Eine Weile war noch sein harter Schritt zu hören, dann wurde er welt und fern, und schließlich wurden alle Geräusche von der großen Stille verdrängt, und auf das Bergkreuz blühten die Sterne.

Niemand erfuhr, wer es geboren hatte, Gert Lynch



Ein glückbringender Wänderdruck für unsere Soldaten!

Aufnahme: Max Schürer

WERBUNG jetzt erst recht!

2. Folge

Graphiker Georg Heinze, Halle:

„Aufbruch der Werbung“

Die durch den Krieg ausgelösten wirtschaftlichen Maßnahmen haben der Werbung neue Aufgaben gestellt. Von solchen vornehmlich, die aus ihren Werkstätten und Kontoren eines partikulärwirtschaftlichen Eigenstaats machten und bei denen jeder für Reklame aufgewendete Geld mit Erfolgswachseisen genau errechnet werden mußte.

„Täten wir etwas, es nützte doch nichts“, diesen Einwand hören wir noch von demjenigen, die sich kaum auf die Gegenwart, denn auf die Zukunft eingestellt haben. Von solchen vornehmlich, die aus ihren Werkstätten und Kontoren eines partikulärwirtschaftlichen Eigenstaats machten und bei denen jeder für Reklame aufgewendete Geld mit Erfolgswachseisen genau errechnet werden mußte.

Geblichen ist uns der gläubige Optimismus, geblichen auch der Wille zur Leistung, allein es fehlt an der Erkenntnis von der Notwendigkeit, nach wirklich neuen, zeitbedingten Lösungen zu suchen. Diese werden gefunden, auch wenn sie vollkommen umstürzend sein müßten. — Wenn wir nur unsern Glauben an die gute Werbung behalten.

Die Aufgabe einer verantwortungsvollen Betriebsführung liegt also darin, sich als treuhänderischer Verwalter der ihm überantworteten Vorräte des Volkes zu fühlen und dabei vor allem die Überlieferungen zu pflegen und den Namen und guten Ruf nicht nur zu erhalten, sondern weiter zu entwickeln wissen. Denn auch hier gilt, wie anderswo, das Wort: Stillstand ist Rückgang. Und wer wird sich das leisten können, wer abseits stehen wollen, da außerordentliche Beanspruchungen noch zu erwarten und von jedem freudig erfüllt werden müssen.

Die Werbung richtet sich an den inneren Menschen, sie will den Einfluß auf Verstand und Seele, sie ist geistig und sucht Anhänger und eine Gemeinschaft; sie ist wahr, denn wer ihr nicht glaubt, kann ihr nicht folgen. Im Ausdruck der Werbung spiegelt sich der Charakter des Unternehmens, das für sich wirbt.

Natürlich läßt sich der richtige Ausdruck nicht ohne künstlerische Einfühlung und Gestaltung schaffen, da in der Kultur der Werbung das Selbstbewußtsein und die Lebenskraft der Wirtschaft sichtbar in Erscheinung zu treten hat.

Freuen wir künstlerisch und werblich Schaffenden uns des bisher Geleisteten, so wollen wir doch denen unseren Beistand leihen, die den Anschluß suchen und ihn nicht für immer verpassen wollen. Verbrauchslenkung, Marktordnung verlangen Lösungen, die nicht oberflächlich behandelt werden dürfen. Hier ist viel wegzuräumen, zu sichten und zu klären, wenn es auch schwer fällt, sich von Unvollkommenem zu trennen.

Abzulehnen vom verantwortungsbewußten Graphiker und Werbefachmann sind alle werblichen Ausgaben, die Werbungstreibende mit Recht als einen erzwingenden „Tribut“ betrachten. Die ideale Lösung ist die, welche das Prädikat verdient: wirtschaftlich und künstlerisch wertvoll.

Es wird keinem Kaufmann einfallen, in der Bedienung seiner Kundschaft Lässigkeit zu dulden oder die Ästhetik seines Geschäftshauses zu vernachlässigen, kein Fabrikant durch bewußte Unpünktlichkeit sich die Gunst seiner Abnehmer verschmerzen wollen, sondern die jetzt tatsächlich vorhandene besondere Empfänglichkeit durch besondere Aufmerksamkeiten für den Ruf seines Unternehmens auszunützen verstehen. Hier ist ihm durch die Mittel der Werbung die volle, erprobte Wirkung garantiert.

Gibt es nun in unserem Gausgebiet künstlerisch und werblich Schaffende, deren Mitarbeit im ganzen Reich gesucht wird, warum soll nicht auch die einheimische Wirtschaft davon Ge-

winn haben, zumal der persönliche Kontakt die Grundlage gibt, auf der sich Fähigkeiten und gegenseitiges Vertrauen am besten entfalten. Unsere Zeit ist unerhörtlich und schnelllebig, mitgehen mit ihren neuen Erkenntnissen und Forderungen selbstverständlich für den Nachdenkenden und Handelnden; sie ist nur schlecht für den Schwachen und Nichtwillenden, und das ist das Gute an ihr. Möge sich der Erfolg, der mit dieser Werbung für die Werbung gewollt wird, einstellen, um das Ziel zu erreichen: — Wirtschaftlich und künstlerisch wertvoll. —

Paul Vogt, MNZ-Werbeabteilung, Halle:

Die MNZ unterstützt den werbenden Einzelhändler und Handwerker

Mit der Entgegennahme einer Anzeige durch den Mann am Schalter im MNZ-Kundentraum oder den Verlagsvertreter übernimmt der Verlag die große Verpflichtung, alles zu tun, um dieser Anzeige zum Erfolg zu verhelfen. Der Erfolg oder Nichterfolg ist dem Verlag keineswegs gleichgültig. Einmal gilt es, zu verhindern, daß durch nutzlose Werbung wesentliche Beträge des deutschen Volksvermögens vertan werden. Zum andern verzögert erfolglose Werbung den Einzelhändler und erschüttert den Glauben an das — wirklich erfolgreiche — Werbemittel Anzeige. Diese Verzögerung wiederum kostet den Verlag Ausfall an Aufträgen und damit Beschäftigungsmöglichkeiten für die Gelofschafft. Auf der andern Seite bleiben Kaufwünsche ungeweckt. Wir sehen also, daß sinnlose Werbung viel Geld kostet und sich ungünstig für den Arbeitsmarkt auswirkt.

Was bietet und unternimmt nun die MNZ, damit die Anzeigen dem Einzelhändler mehr Käufer und dem Handwerker mehr Kunden bringen? Die täglich hohe Auflage der MNZ gibt die Gewähr, daß die Angebote den gewünschten Käufer- und Kundenkreis erreichen, denn die MNZ wird ja in allen Bevölkerungsschichten gelesen. Die Anzeigenleitung der MNZ ist weiterhin ständig bemüht, durch Vorschlag von Sonderthemen den Anzeigenden gute Gelegenheiten zum Inserieren zu geben. Die Werbung unter einer entsprechenden Uberschriftsleistung oder sogar mit knapper textlicher Ergänzung ist zweifellos eine eindringliche und zweckmäßige Form. Wir erinnern in diesem Zusammenhang an die geschmackvolle Aufmachung der Verlobungsanzeigen in den Oster-, Pfingst- und Weihnachtsausgaben der MNZ. In netter und gefälliger Aufmachung schließen sich den Familienanzeigen stets eine große Zahl Anzeigen des interessierten Einzelhändlers und Handwerks an. Die niedrigen Sommerpreise der Kohlen, Eröffnung der Badeanstalten, der Wiederbeginn der Stadtheaters nach den Ferien, all das sind günstige Zusammenlegungen. Und der Verlag trägt stets rechtzeitig und wohlüberlegt derartige Vorschläge durch seine Vertreter an die Geschäftsleute heran.

Aber auch im Druckereibetrieb wird für die gute Durchführung der Anzeigenaufträge gesorgt. Das Schriftmaterial wird laufend überprüft und ergänzt, das technische Personal geschult und angewiesen, jede — auch die kleinste — Anzeige sorgfältig und werbewirksam zu setzen.

Voraussetzung für eine gute Gestaltung ist allerdings, daß der Anzeigenauftrag nicht erst kurz vor Annahmeschluss, abends 7 Uhr, sondern möglichst schon 24 Stunden vorher abgegeben wird.

Bei der Zusammenstellung der einzelnen Anzeigen zu ganzen Seiten wird ebenfalls mit Sorgfalt und Liebe gearbeitet. Es wird stets versucht, die Anzeigen so zu verteilten, daß der Gesamteindruck der Seite für den Beschauer gut wird und möglichst viele Anzeigen die Aufmerksamkeit des Lesers erzwingen. Allerdings wird dieses Bemühen der Fachleute, gute Seiten

zusammenzufügen, sehr erschwert durch die unmöglichsten Placierungsvorschriften einiger oft recht hartnäckiger Kunden. Aber alle Anstrengungen der MNZ für den Anzeigenden sind natürlich vergebens, wenn der Auftraggeber seine Werbung nicht richtig aufzieht oder Fehler in werblicher Hinsicht macht. Im Rahmen dieses Aufsatzes möchte ich nur noch auf zwei werbetechnische Fehler aufmerksam machen, die wir immer wieder in den Tageszeitungen finden.

Der erste Fehler:

Jeder Werbende versucht, seine Anzeigen so zu gestalten, daß sie von den vielen anderen Ankündigungen herausstören. Ein beliebiger Versuch dieses Herausstellens ist die Aufgabe von Negativanzeigen (weiße Schrift auf schwarzem Grund), wie sie die nachstehenden Ausschnitte aus Tageszeitungen zeigen.



Nicht viele Leser werden sich die Mühe machen, diese im Originaldruck unansehnlichen schwarzgrauen Flächen näher zu betrachten oder gar die undeutliche „angegessene“ Schrift zu entfernen. Die erhoffte Wirkung der Anzeigen bleibt aus, das Geld ist unnützlich ausgegeben.

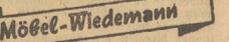
Also, auf Negativanzeigen darf die Schrift nie zu klein gewählt werden, weil sonst der Druck fast immer nur unklar wird. Auch schmal laufende Buchstaben sind nicht zu verwenden.

Der zweite Fehler:

Wer werben will, muß stets darauf achten, daß in allen Ankündigungen, auf allen Drucksachen usw. seine Firma in der gleichen Aufmachung erscheint. Nur so prägt sich die Firma im Gedächtnis des Beschauers ein. Es ist zweifellos recht vorteilhaft, sich eine Unterschrift zu zeichnen und danach dann einen Druckstock antfertigen zu lassen.



Daß man auch mit Unterschriften aus Buchstaben gute Wirkungen erzielen kann, zeigen die am folgenden Beispiele! Und zum Schluß noch ein lehrreiches Beispiel für Einzelhändler, die „abseits wohnen“ und daher glauben, daß eine Insertion für sie zwecklos sei.



Woche für Woche erscheinen in der MNZ entsprechende gleichbleibende Aufmachung und interessantem Text Anzeigen eines Magdeburger Möbelhändlers.

Hier eine Kostprobe: „Eine sachverständige Mutter. Folgendes ereignete sich kürzlich beim Neustädter Möbel-Ebert: Ein Brautpaar hatte sich ein Schlafzimmer und ein Wohnzimmer ausgesucht. Die Möbel sind so gut wie gekauft, sagte die Braut, aber am Montag kommt meine Mutter. Sie soll auch die Möbel mal sehen. Die Mutter kam, und als sie die Möbel sah, sagte sie: Ich freute mich, daß meine Tochter einen so guten Kauf gemacht hat. Die Möbel sind in Ordnung! Neustädter Möbel-Ebert, Sievertorstraße 57, 43 V. H. meiner Kunden kommen aus anderen Stadtteilen!“

Bemerkenswert ist der Zusatz, der immer wiederkehrt, daß „43 V. H. der Kunden aus anderen Stadtteilen kommen!“ Dieser Erfolg ist nicht zuletzt durch die ständige Insertion erreicht worden!

Wir bitten alle Einzelhändler und Handwerker, die werben möchten, mit Fragen und Wünschen an die MNZ-Werbeabteilung heranzutreten. Mit unseren reichen Erfahrungen, die wir mit in diesem Aufsatz angeführten Beispielen nur andeuteten, stehen wir mit Auskünften jederzeit gern zur Verfügung.

„Schreibste mir, schreibste ihr, schreibste auf M.-K.-Papier!“

Die bekannte Briefpapierfabrik Max Krause, Berlin, kann zu 1. Januar auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Nicht zuletzt ist der Aufstieg auch der geschickten Werbung unter Verwendung des oben zitierten Werbekernspruches mit zu verdanken.

Warum gerade jetzt werben?
WEIL sonst der Wert Ihres Geschäftes sinkt!
WEIL sich der kluge Kaufmann bei seiner Kundschaft in Erinnerung hält, auch wenn die Nachfrage nicht immer befriedigt werden kann!
WEIL die Käufer nach wie vor in der Wahl ihrer Bezugsgüter weitgehend frei sind!

Daher gerade jetzt werben!
Eine Werbung bei den **Mersburger Überlandbahnen** gibt Ihnen die Möglichkeit, den Wert Ihres Geschäfts zu erhalten, Ihre Kundschaft immer wieder an Sie zu erinnern und neue Käufer zu gewinnen. Der Fahrbesitz dieser Bahn umfaßt ein großes Gebiet, eine Werbung hat daher eine große Reichweite.

Und diese Werbung wird immer, Tag für Tag und Woche für Woche.

Die günstige Preisliste Nr. 1 ist zu erhalten durch **Allgemeiner Reklame-Verlag** Nr. 6, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserplatz 8. Ortsvertreter werden auf Wunsch nachgewiesen.

Ihre Werbung gestaltet

FRITZ FISSMER
BÜRO FÜR WERBUNG
HALLE (SAALE) — RUF 323 08

Halle-Rob. Franz Ring 18.

Karl Holle
Stempelfabrik, Gravir- und Präge-Anstalt
Halle (Saale), Taubenstr. 25 • Tel. 291 71

Eugen Dankhoff
Anzeigen-Vermittlung für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu Originalpreisen.
Schnelle u. gewissenhafte Erledigung
Jahrzehntelange Erfahrung
Halle (Saale), Schweifschkestr. 1
Ruf 286 72

Ihre Werbung gestaltet EWALD MANZ
Malers und Graphiker, Halle (Saale), Franckplatz 1

Mischee Müller
KUNSTWERKE
ENTWÜRFE
RETUSCHEN
KONIGSTR. 67-70, RUF: 23955

Stempel-Schubert
Inhaber: Alfred Spindler
Halle (Saale)
Leipziger Straße 58
am Riebeckplatz
Ruf 240 33

Giegfried Leucht
ANNONCEN-EXPEDITION
Aufstellung und Ausführung von Werbeplänen für das gesamte deutsche Reichsgebiet.
Annahme von Anzeigen für alle deutschen Zeitungen und Zeitschriften zu Originalpreisen.

Leipzig C 1
Königsstraße 9 • Ruf 147 26

Vervielfältigungen
Im Setz- und Wachsplattendruckverfahren, Abschriften aller Art, sowie Schreiben von Adressen in der **halligen Schreibfuge**
Gustav-Niedigell-Str. 31. Tel.: 255 32

Die einzigartige Entwicklung der „Mitteldeutschen National-Zeitung“ zur weitaus größten Zeitung des Gausgebietes berechtigt uns, zu sagen: Wenn Anzeigen-Werbung, dann MNZ.



Der Schrecken der Verdunkelung

Drüßel, im Dezember 1939.

Die belgischen Zeitungen melden die in Paris erfolgte Verhaftung eines gewissen Marcel Poretz, der seit drei Monaten der Schrecken der verdunkelten Einzelstadt gewesen ist. Raum hatte sich die Dämmerung herabgelagert, begann der Nacht, ein Ausbrecher aus dem Gefängnis von Geneva, seine Raubzüge. Da man seiner trotz eifrigster Forderungen solange nicht habhaft werden konnte, haben ihn die Zeitungen fälschlich als den „einzigen französischen Kriegsgewinner“ bezeichnet, denn es verging keine Nacht, in der Poretz nicht reiche Beute machte. Was ihm schließlich nur durch sein Verhängnis wurde, ist eine andere Angelegenheit von ihm gewesen, der er seit dem Beginn der Verdunkelung buldierte.

Er liebte es nämlich, Lohentruß zu fressen. Jeden Abend begab er sich in irgendein Restaurant, setzte sich unweit der

Eingangstür nieder, aß und trank reichlich dazu, um dann plötzlich aufzustehen, zur Türe zu eilen und im Schutze der Dunkelheit zu verschwinden. Eine Verfolgung war, da man ja nichts sehen konnte, völlig nutzlos. Mehr als hundert verschiedene Gaskammern mußten auf diese Weise ein „Fressen“ hindern, und wenn die Polizei Speisefarten aus gegenwärtig alles andere, denn reichhaltig, so gibt es in den Wein-Cellaren noch manchen guten und teuren Tropfen. Dieser Lage erkannte ein Gastwirt in St. Cloud den Räuber und Zehnpfeller, der es sich in seinem Lokal wohlsein ließ. Er benachrichtigte die Polizei, die sich dann auch an der Türe postierte und den Verdächtigten, als er nach Verdingung seiner Maßzeit im Glimmer in die flüchtige Dunkelheit lief, in Empfang nahm.

Georg von der Weing schreibt das Buch für einen neuen Ufa-Film „Der erste Ruf“, der das Schicksal eines deutschen Selbstriegsgeländes in der Schweiz behandelt.

Neue Shalpeare-Ausgabe

Während es kein englischer oder französischer Theaterbesitzer (soweit sein Haus überhaupt in Betrieb ist) wagen dürfte, heute deutsche Stücke aufzuführen, leben wir in Deutschland keinen Anlaß, einen unbeschränkten Unterhaltlichen der Selbstdarstellung Shalpeare von den Spielplänen zu verdammen. Warum sollten wir daher Bedenken tragen, eine vorbildliche Neuauflage von Shalpeares Werken zu erwählen, die der Verlag Lambert Schneider in Berlin kürzlich veranstaltet hat? Diese dreibändige Ausgabe, die in der Reihenfolge der ersten englischen Gesamtausgabe von Shalpeares dramatischen Werken folgt, übernimmt daher auch die Dreiteilung Komödien, Historien und Tragödien. Die dritte verbesserte Gesamtausgabe der berühmten, klassischen Schlegel-Deutschen Shalpeare-Übersetzung liegt textlich auch dieser neuen Ausgabe zugrunde. Mit der geschmackvollen, handlichen Ausgabe hat sich der Verlag ein großes Verdienst erworben.

Trene ist höchste Ehre

Über Liebe und Ehe bei den Germanen der Frühzeit schreibt Dr. A. Buchholz in der Januar-Folge von „Weltermanns Monatsheften“, Verlag Georg Westermann u. n. n., Braunschweig. Rechtlichen Rücksicht entnehmen wir der Veröffentlichung: „... Die Treue und das Gefühl der Ehre sind die Eigenartlichkeiten, die unsere Vorfahren in all ihren Handlungen bestimmten. Sie geben auch den Ausschlag in ihrem Liebes- und Eheleben. Treue gegen sich selbst, gegen den Kameraden des Lebens gilt ihnen als höchste Ehre. Damit aber erhebt sich die germanische Frau weit über die Grenzen und Maßstäbe, die lange als Ideal der deutschen Frau angenommen sind, und steht als frausvolle, selbstbewusste Persönlichkeit, als Mutter tapferer Männer gleichberechtigt in der Ehe neben dem Mann.“

Die Nachmittags für kleines Orchester von Sand Wegl wird in Berlin, Chemnitz, Frankfurt, Heidelberg, Kiel, München und Stuttgart aufgeführt.

Theater * Vergnügungen * Konzerte

Philharmonie im 4. Philharmonischen Konzert am 22. Januar 1940 spielen die Münchner Philharmoniker das berühmte, mit der Bruckner-Medaille ausgezeichnete Bruckner-Orchester (110 Musiker!) Oswald Kabasta zum 1. Male in Halle. Schubert-Bruckner-Abend Bruckners größte Symphonie, die „Achte“, zum 1. Male in der Ursprung. Karten ab 2. Januar bei Hothaus. Die Mitglieder werden gebeten, die zweite Rate zu zahlen und ihre Karten in Empfang zu nehmen.

Silvester 3 1/2 Uhr Unterhaltungs-Konzert Neujahr 3 1/2 Uhr Nachmittags-Konzert des großen Zoo-Orchesters, Lig. Georg Haupt Eintritt zu den Konzerten 1,-!

Auf zur Silvester-Feier im Reichshof 4 Kapellen spielen zum Tanz Bestellte Plätze können nur bis 19 Uhr gehalten werden. Karten ... RM. 1,50 ... RM. 1,00 Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein gesundes, glückliches Neujahr! Otto Hofmann und Frau

Restaurant Talvogt am Hallmarkt. Meinen werten Gästen von Stadt und Land die herzlichsten Glückwünsche zum Neujahr. Gleichgültig empfehle ich meine Belegzimmer, sowie Fremdenzimmer. Feix Fickler und Frau.

Wittkind Heute 19 Uhr große Silvesterfeier mit Tanz Am Neujahrstag, 15 1/2 Uhr Konzert und 19 1/2 Uhr großer Tanzabend

Resi DIE BELIEBTE TANZSTÄTTE * Silvester-Sonntag ab 11 Uhr: Frühstopp-Konzert ab 4 Uhr: Konzert mit Tanz Neujahr ab 11 Uhr: Frühstopp-Konzert ab 4 Uhr: Konzert mit Tanz Nur zeitiges Kommen sichert guten Platz! Allen lieben Gästen, Freunden und Bekannten ein recht glückliches Neujahr! Kurt Lange und Frau

Kraft durch Freude Preis Halle-Stadt 12 Stunden täglich von 9.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonnabend von 9.30 bis 13.00 Uhr Veranstaltungen „Wie schön die Freude“, der 22. große Sonntagabend, 7. Januar, 10 Uhr, Pflanzentanz, mit Grotto u. a. o. der Supertanz des kalten Winters, sowie das bekannte und beliebte Kabarett-Programm. Karten bereits in nachstehenden Verkaufsstellen erhältlich: Theaterleitung, Marktstraße 7; Verkehrsverein Roter Turm; 20 1/2 Niederplatz; Bahnhofsleitung, Wehr, Strömweg; Doll, Hochstraße; Grotto, Wehr. Theaterleitung: Mittwoch, 3. Januar, 10 Uhr, Licht im Spiel, der „Winter-Abend“ die Operette Der Hugenotten; Grotto, Wehr. Karten behalten vollständig. Umtausch bis: Rückzahlung nur bis 3. Januar bei gleichzeitiger Vorlage der betr. Kaufquittung in der Dienststelle möglich.

Volksbildungsstätte Mit Beginn des zweiten Winterarbeitsabkommens (1. Januar 1940) werden neue Kurse eingerichtet in Deutsch (Hörsaal), Griechisch, Französisch, Spanisch, Englisch, Russisch und anderen Sprachen nach Bedarf. Musikschule für alle Instrumente, Stimmbildung, Chor-singen, Musiktheater.

Winter-Urlaub in der Ostmark MARIAZELL 870 m Seehöhe (Steiermark) Idealer Wintersportplatz — Erstklassige Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime Pension ab RM. 4,50 Auskunfts-Bürgermeisteramt und alle Reisebüros

BADGASTEIN Voller Kur- und Sportbetrieb. Wochenpauschalpreise ab RM 50,— Hotel Gastenerhof mit Musikkafee, Wochenpauschale ab RM. 70,— Hotel Söntgen I. Ranges. Wochenpauschale ab RM. 65,—

WINTERKUREN WINTERSPORT Pensionspreise von RM. 4,50 bis RM. 11.— Pauschalreisen ab RM. 200 Kurhaus Haschke Haus I. Ranges Vollpension ab RM. 7,50, ohne Bäder St. Anton, Arlberg 1390 bis 1500 m Seilbahn auf den Galzig, 2185 m Hotel „Post“, Pension RM. 9,50 bis RM. 14,00 Hotel „Schwarzer Adler“, Pension ab RM. 6,— Alpenhotel „Fluchthorn“ Gattau, Patzschau, Pension ab RM. 7,— Zürs 1200 m Lech 1450 m Voller Winterbetrieb

Die MNZ das Familienblatt!

HORN-Liköre, Spirituosen und Weine sorgen für die richtige Feststimmung All meinen verehrten Kunden ein recht frohes glückliches Neujahr! WILHELM HORN Branntwein- und Likörfabrik — Weinbrennerei — Wermutweinkellerei — Weingroßkellerei Leipzig N 22, Wilhelmstraße 54 — Tel.-Sa.-Nr. 541 41 — Eigener Weinbergbesitz Verkaufsstellen in Halle: Merseburger Str. 9, Tel. 364 57 Leipzig Str. 63 Steinweg 55, Telefon 344 75 und bei: Hans Berger, Albrechtstraße 36 / Willy Liebe, Paul-Berck-Straße 138 Ammendorf: Alfred Harwig, Adolf-Hiller-Str. 2 / Siedten (Bez. Halle): M. Degenkolbe Wwe., Hallische Str. 38

Familien-Anzeigen

Kauf!
Nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden verstarb am 28. Dezember unser geliebter Betriebsführer
Paul Goldstein
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen arbeitsamen, mitleidigen, mit großer Widerstandskraft und allen als Vorbild dienenden Betriebsführer. Wir werden seine Fei in Ehren gedenken.
Gestern, den 28. Dezember 1939.
Die Gefolgschaft der Firma Paul Goldstein

Am 29. Dezember 1939 entschlief nach langem, schwerem Leiden unser lieber Sohn und Bruder
Hermann Fahlbusch
im Alter von 19 Jahren.
In tiefer Trauer
Hermann Fahlbusch und Frau nebst Tochter Ursula.
Salz, Schmeerstraße 31.
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 2. Januar 1940, 12 1/2 Uhr, von der Kapelle des Schichtkreises aus statt. Quadergrube. Traumbestattung nimmt W. Dürfel, 31. Steinstraße 4, entgegen.

Am Jahresschluß gedenken wir in Ehrfurcht unserer im Jahre 1939 verstorbenen Kameraden

Goldschmidt	Karl	Hilfsarbeiter	2. 12. 38
Steinel	Karl	Laborant	31. 12. 38
Blume	Walter	Betr.-Arbeiter	15. 3. 39
Janz	Franz	Meister Anwärter	15. 3. 39
Saar	Fritz	Schlosser	16. 3. 39
Ganzer	Otto	Meister	2. 4. 39
Stahn	Max	Hilfsarbeiter	31. 5. 39
Scholz	Werner	Hilfsarbeiter	26. 6. 39
Stricksner	Walter	Betr.-Arbeiter	6. 7. 39
Weickardt	Kurt	Laborhelfer	17. 7. 39
Bauer	Alfred	Labor-Gehilfe	11. 8. 39
Hogh	Johann	Hilfsarbeiter	14. 11. 39
Baganz	Albert	Schlosser	6. 12. 39

Für Führer und Vaterland starben den Heldentod:
Berger Willy Hilfsförtrner 28. 10. 39
Meißner Reinhold Schlosser 11. 11. 39

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb plötzlich mein Vetter, Herr
Wilhelm Troföche
Brazhwiß
Trotz der kurzen Zeit, die der Verstorbene erst in meinem Betriebe tätig war, habe ich ihn als tüchtigen Mitarbeiter schätzen gelernt. Ich werde ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.
Bauunternehmung Carl Brandt, Halle (Saale) Betriebsführer u. Gefolgschaft
Halle (Saale), den 30. Dezember 1939

Für die uns beim Heimgang unseres lieben Vaters, des Rentners
Franz Gittel
bewiesene Teilnahme danken wir herzlich. Insbesondere danken wir Herrn Doktor Eder, allen Bekannten sowie der Waisenfürsorge der Deutschen Erbe zu Dresden.
Seine Kinder.
Dresden, den 28. Dezember 1939.

Familien-Anzeigen gehören in die **MNZ**

Wir gedenken der Arbeitskameraden und Pensionäre, die im Jahre 1939 durch den Tod aus unserer Mitte abberufen wurden:

Aderhold, Gerhard	Gufjahr, Karl	Rabenstein, Herm.
Adler, Eduard	Hauptmann, Paul	Rabitz, Ernst
Agie, Paul	Heinemann, Kurt	Reim, Emil
Althaus, Otto	Hellmich, Alfred	Reizig, Hermann
Asmufy, Werner	Hellmuth, Edmund	Richter, Friedrich
Bach, Max	Hering, August	Richter, Gustav
Balhasar, Karl	Immig, Hermann	Richter, Richard
Barth, Kurt	Dr. phil. Jenichen, Rudolf	Rodegast, Karl
Begandt, Otto	Kahl, August	Rödel, Anna
Beyer, Max	Kelok, Heinrich	Röjler, Max
Bevilich, Hermann v. Bienenstamm, Kurt	Kern, Paul	Ronneburg, Walter
Böhme, Otto	Kirchner, Hermann	Rosch, Otto
Bohner, Walter	Kirsch, Daniel	Rudert, Gustav
Borsch, Gustav	Kirst, Karl	Sieler, Rudolf
Brade, Robert	Kleindienst, Friedr.	Spelz, Karl
Brandau, Erich	Knauf, Willy	Sperling, Alwin
Brauer, Alfred	Knauth, Heinz	Schiele, Otto
Braunf, Otto	Kobold, Franz	Schirmer, Hermann
Bresale, Kurt	König, Hermann	Schmidt, Franz
Brobail, Karl	Kofmann, Karl	Schmid, Oskar
Brunheim, Karl	Krause, Paul	Schön, Michael
Buchmann, Adolf	Krenischer, Bruno	Schönemann, Ernst
Degner, Wilhelm	Kreye, Otto	Schorch, Robert
Dr. phil. Dietrich, Curt	Krönke, Reinhold	Schüller, Karl
Döring, Otto	Krüger, Franz	Schumann, Karl
Dräse, Wilhelm	Kühling, Robert	Schuster, Otto
Erge, Paul	Kunath, Rudolf	Staritz, Bruno
Eser, Adolf	Lehmann, Paul	Steinbrück, Herm.
Fischer, Franz	Lippold, Karl	Steinbrück, Otto
Fischer, Willy	Lubenow, Richard	Straubing, Ernst
Flörchinger, Ludw.	Machenheimer, Emil	Taubert, Paul
Födisch, Otto	Maquet, Paul	Thielemann, Max
Frank, Adam	Marquardt, Moritz	Thomanez, Josef
Friedrich, Albert	Marfin, Alfred	Triebl, Leopold
Friedrich, Karl	Melzer, August	Tzschoppe, Max
Frohne, Willi	Mühl, Ernst	Vetter, Kurt
Fürst, Sebastian	Müller, Gustav	Vetter, Max
Fuchs, Ferdinand	Müller, Josef	Voigt, Christoph
Gleiß, Andreas	Müller, Otto	Vorbau, Gotthold
Goblirsch, Andreas	Nauth, Hermann	Wagner, Friedrich
Göhring, Friedrich	Nicolai, Eugen	Wagner, Heinrich
Graf, Christian	Nilsche, Erich	Wallbaum, Oskar
Gröber, Otto	Oberbeck, Emil	Walther, Karl
Gröjse, Karl	Otto, Oskar	Wedermann, Edm.
Grosser, Heinrich	Peter, Friedrich	Wegeleben, Wilh.
Großmann, Oswald	Pietruska, Paul	Weicherl, Johann
Grundmann, Gustav	Pilling, Wilhelm	Weidauer, Otto
Günther, Otto	Pösch, Karl	Weise, Otto
Günzschel, Paul	Prell, Erich	Weiß, Max
Dr.-Ing. e. h. Guillaume, Max	Quarg, Alfred	Wolff, Gustav
		York, Robert
		Ziegler, Otto
		Zierfuß, Otto

Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.
Betriebsführung und Gefolgschaft des Ammonlakwerks Merseburg.

Buna-Werke
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schkopau

Nach kurzer Krankheit entschlief unser lieber Arbeitskamerad
Hermann Fahlbusch
Wir verlieren in ihm einen guten Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.
Betriebsführer und Gefolgschaft der Firma Peter Blum, Halle (Saale)

Ich kaufe
Altes Gold, veredelten Schmuck, Schmuck, Uhrschlüssel.
Altes Silber, veredeltes Silbergeschmeide, veredelte Stoffe, Edstein u. Edelsteine.
Alten Double-Schmuck, selten veredelte Double-Schmuck.
Sutweller Eitel
H-H-32810 Halle (S.), Schmeerstr. 12

Verstopfung
Ist die Verdauung empfindlich gestört, auch das Blut wird vergiftet. Es zeigen sich ernste Schädigungen Oberhalb, Nervosität, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, Da hilft Darmol. — Kein Teekochen, kein Filtrierkochen, keine bitteren Salze. Es schmeckt und wirkt ganz ausgezeichnet. In Apotheken und Drogerien RM-74, 1, 29
DARMOL
die Schokolade für die gute Verdauung

1. 7. 1856 30. 12. 1939
der Privatmann
Karl Müller
Sein Leben war Fleiß und Arbeit.
Als Hinterbliebene:
Olga Gausdor geb. Müller
Frei Gausdor
Olga Gausdor als Enkelin
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 3. Januar 1940, vom Trauerhause aus statt.

Bruchgold - Silber Alte Silbermünzen
kauft
Mennicke
Große Steinstraße 62
Besch.-Gen. C 2975

Statt besonderer Anzeige!
Am Sonntag entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser treuer, geliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann
Martin Loeßche
im 60. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frieda Loeßche geb. Rißppel
Halle (Saale), 31. Dezember 1939.
Landwehrstraße 1.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 3. Januar 1940, 13 Uhr, von der Kapelle des Schichtkreises aus statt. Zugewandte Traumbestattung nimmt die Beerdigungsfirma „Blüth“, W. Dürfel, Kleine Steinstraße 4, entgegen. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Löff Gudendorff
Schriften:
Weltmacht Kreimauercrem
Weltmacht Rom
Weltmacht Christentum
Weltmacht Okkultismus
Du bräutest durch die Buchhandlungen
Bruno Dauffen
Halle, Abteil.-Büro-Ring 9-10
£ Bartels
Halle, Leipziger Straße 64
In Vertretung: Abteil.-Büro-Ring
Retur Kunth

Weitere Familien-Anzeigen siehe vorhergehende Seite!

Alles zur Krankenpflege
Klappenbach
Gr. Ulrichstr. 36, Leipziger Str. 61

Reinigen
von Fenstern, Parkett, Farb-Anstrichen usw. Übernahme vollständiger Gebäudereinigungen.
A. & G. Dobersch
Gesellenstraße 34 Fernruf 24616
Übertragen Sie den Bildhauer- und Steinmetzgeschäften schon jetzt Ihre Aufträge!
Die Bildhauer- und Steinmetz-Innung Halle (Saale)

Alle diese Firmen kamen zu gutem Ruf und bestem Namen

Tradition als Begriff der Leistungsfähigkeit findet ihren vollkommenen Ausdruck nur dann, wenn man sich den wandelbaren Ansprüchen des kaufenden Publikums und den wechselnden Wirtschaftsverhältnissen anzupassen weiß. Dieses Bestreben der nachstehenden Firmen geht bis zur Gründung zurück

Alle diese Unternehmen wünschen den Lesern und Freunden der MNZ ein frohes neues Jahr

1865 Weddy-Pönicke
A.-G.
Leinen- und Wäschehaus
Leipziger Straße 10

1878 Weine und Spirituosen
Franz Traeger
Weingroßhandlung
Halle, Rannische Str. 23
Ruf 26500

1885 Umzüge
und Speditionsaufträge aller Art erledigt gewissenhaft
Zillmann & Lorenz
K.-G.
Leipziger Straße 45 — Sammelruf 27621
Wohnungsvermittlung
Bahnspedition

Seit 1894

Feischhauer
UHRMACHERMEISTER
Steinweg 22
Seit 45 Jahren als Fachmann bewährt

1868 Friedrich
Oehlschlager
Das Haus für Schuhwaren
Halle (Saale), Leipziger Straße 3

Füllhalter-Spezialgeschäft
1878 **J. Zoebisch**
Große Steinstraße 82
1 Minute vom Markt
Papierhandlung
Geschäftsbücherfabrik
Adler - Schreibmaschinen
Soennecken Büro-Möbel

1887 Möbel-Einrichtungshaus
Reinicke & Andag
Handel — Abl. II Möbelfabrik
Große Klausstraße 40

1895 O. V. Borchert
Der Herrenaussalter
Große Steinstraße 80

1868 J. M. Reichardt Nachfl.
Charlotte Uhlmann
Buch- und Kunsthandlung
Halle (Saale), Schulstraße 1 a


Stempel Pfautsch
Stempel und Schilder jeder Art
1880 nur Königstr. 93 Ruf 2.668
(neben Apotheke des Waisenhauses)

1887 B.Döll, Pianohaus
Große Ulrichstraße 35, Fernruf 26635
Bachstein - Blüthner - Grollan - Steinweg - Ibach - Steinway & Sons
und andere erste Marken
Electrola - Schallplatten
Rundfunkgeräte

1895 Mehnert & Müldener
Kohlenhandelsges. m. b. H.
Privatstraße Zimmermann 10
Ruf 263 21 und 263 24

1870 Max Albert
Halle (S.), Prinzenstraße 18
Fernsprecher 261 79
Säcke - Planen - Fabrik
Decken aller Art
Scheuertuch en gros, Handtücher
Bindegarn

1880 J. Kaliga
Hüte — Mützen — Pelze
Gr. Klausstraße 35

1888 Max Reschke
Hindenburgstraße 55 — Ruf 25860
Gummi-, Asbest-Treibriemen
Riemenscheiben
Kugellager

1896 C. Krütgen Nachf.
Königstr. 24/25 — Schmeerstr. 9
Große Ulrichstraße 54
bnu zuzit - epeitaduzid

1870 Ernst Ochse
Inhaber Karl Weilapp und Marie Ochse
Kolonialwarenhandlung
mit Kaffeerösterei
Leipziger Straße 95

1881 Ernst Renner
Marktplatz 14
Herren- und Knabenbekleidung

1886 Friedrich Jesau
vorm. Wilh. Reupich G. m. b. H.
Dessauer Str. 50 — Thüringer Str. 16
Fernspr. 27051 — Fernspr. 266 50
Briketts — Koks — Steinkohle

1896 Hans Milzark
Große Ulrichstraße 55, Ruf 223 38
Alles Fachgeschäft in Koffer und Lederwaren

1872 
Große Ulrichstr. 56
HÜTE - PELZE

1881 Ernst Renner später
Karl Renner
Schülershof 22 (neben Hotel Börse)
Arbeitsbekleidung — Schuhwaren

1889 Hallesche Beerdigungsanstalt
„Frieden“
Hermann Gericke
Fleischstr. 11 // Ruf 225 57

1897 Paul Schneider
G. m. b. H.
Halle (Saale), Merseburger Straße 5
Führende Fachfirma für Qualitäts-Werkzeuge

1875 G. Schaible
Möbel - Polsterwerkstätten - Handel
Große Märkerstraße 26, am Markt
Annahme von Ehesstandsarbeiten

1882 Gebrüder Schoene
Inhaber: Ing. A. Schoene
Waagen- u. Waagebalkenfabrik
Reparaturwerkstatt
Dieskauer Straße 15 Ruf 224 43

1891 Guslav Reinsch
Herren- und Knabenkleidung
Schmeerstr. 28 — Direkt am Markt

1898 Stempel-Schubert
Leipziger Straße 58 Ruf 240 33
am Riebeckplatz
Stempel und Schilder aller Art

1876 Hallesche Beerdigungsanstalt
„Pietät“
M. Burkel
Kleine Steinstraße 4, Fernruf 263 93

1884 Musikinstrumente
Musikalien aller Art
Bestandteile und Reparaturen
Musikhaus
A. Hermann Müller
Große Märkerstraße 3 (am Markt)

1893 Franz Keil
Inh.: Dipl.-Kaufm. Johannes Keil
Erste Hallesche Eierteigwaren-Fabrik
Hallensia-Eigernudeln
Halle, Walter-Steinbach-Straße 20

1899 Kurt Heinemann
Biergro. handlung und Mineralwasserfabrik
Schwelschkestraße 5, Fernruf 21666
Möbel-Einrichtungshaus
Gebr. Jungblut
Halle-S., Albrechtstraße 37
Bernburger Straße 25

1878 Ernst Karras
Inhaber: Hans Herz
Leipziger Straße 4
Schirme - Holzschlittwaren - Pfeifen

1885 Juweller
Tittel-Halle
Goldschmiedemeister
Besteckhaus, Schmeerstraße 12
Eigene Goldschmiede- und Gravier-Werkstatt

1893 Das älteste Wäsche - Spezialgeschäft am Markt


40 Jahre Rudolf Sapper
Kunsthandlung
Bildereinrahmung
Geiststraße 55 — Ruf 345 58



Wir wünschen viel Glück zum neuen Jahre

Wahlspruch für alle jungen Mütter
im Jahre 1940

Den Kinderwagen kauf ich mit
beim Kinderwagensachmann **Lühr**

Autoruf 322 89
E. HAMANN
Personenwagenverkehr
Königsstraße 71

Goldschmiedemeister
Otto Hampel
Gr. Ulrichstr. 29 I, Ruf 246 54

Gustav Pösch
Badermeister
Schäfersstr. 11 - Fernruf 311 31

Meiner geehrten Kundschaft
die besten Wünsche
zum neuen Jahr!
Wilhelm Bennemann
Bruckdorf.

Allen meinen Kunden und Ge-
heiligten Freunden die besten Glück-
wünsche zum neuen Jahre
Zuf. Arno Neumann
Warenmeister - Halle (Saale)
Rennstr. 25 - Fernruf 330 03

1910
Carl Saad
Dachbedermeister
Schillerstraße 1
Ruf 219 45

Weinen lieben Fernabreem,
Göttern, Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel
Ref. Zum Fernfahrer
Berliner Str. 30 - Ruf 224 65
Inh. Kurt Götlich

Allen Geschäftsfreunden und
Bekanntem wünscht frohes neues
Jahr
Fa. Walter Graßmeyer
Weißh. 6 und Grillenstr. 15A
Ruf 219 66 und 330 78

Gefegnetes neues Jahr
allen Bekannten und Geschäftsfreunden
Adolf Brauer und Frau
Gr. Märkerstraße 25.

Ang. Domte
Generalvertreter von
Zähler - Original - Urabzählen
Zandstr. 9 - Ruf 258 66

hier **Wagenpflege**
REPARATUREN
Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen
Filter Opel & Co.
Königsstraße 43 - Ruf 273 51

Meiner werthen Kundschaft die besten
Glückwünsche zum Neujahr
Walter Schmidt
Reichstr. 11, 11a, 11b, 11c, 11d, 11e, 11f, 11g, 11h, 11i, 11j, 11k, 11l, 11m, 11n, 11o, 11p, 11q, 11r, 11s, 11t, 11u, 11v, 11w, 11x, 11y, 11z, 11aa, 11ab, 11ac, 11ad, 11ae, 11af, 11ag, 11ah, 11ai, 11aj, 11ak, 11al, 11am, 11an, 11ao, 11ap, 11aq, 11ar, 11as, 11at, 11au, 11av, 11aw, 11ax, 11ay, 11az, 11ba, 11bb, 11bc, 11bd, 11be, 11bf, 11bg, 11bh, 11bi, 11bj, 11bk, 11bl, 11bm, 11bn, 11bo, 11bp, 11bq, 11br, 11bs, 11bt, 11bu, 11bv, 11bw, 11bx, 11by, 11bz, 11ca, 11cb, 11cc, 11cd, 11ce, 11cf, 11cg, 11ch, 11ci, 11cj, 11ck, 11cl, 11cm, 11cn, 11co, 11cp, 11cq, 11cr, 11cs, 11ct, 11cu, 11cv, 11cw, 11cx, 11cy, 11cz, 11da, 11db, 11dc, 11dd, 11de, 11df, 11dg, 11dh, 11di, 11dj, 11dk, 11dl, 11dm, 11dn, 11do, 11dp, 11dq, 11dr, 11ds, 11dt, 11du, 11dv, 11dw, 11dx, 11dy, 11dz, 11ea, 11eb, 11ec, 11ed, 11ee, 11ef, 11eg, 11eh, 11ei, 11ej, 11ek, 11el, 11em, 11en, 11eo, 11ep, 11eq, 11er, 11es, 11et, 11eu, 11ev, 11ew, 11ex, 11ey, 11ez, 11fa, 11fb, 11fc, 11fd, 11fe, 11ff, 11fg, 11fh, 11fi, 11fj, 11fk, 11fl, 11fm, 11fn, 11fo, 11fp, 11fq, 11fr, 11fs, 11ft, 11fu, 11fv, 11fw, 11fx, 11fy, 11fz, 11ga, 11gb, 11gc, 11gd, 11ge, 11gf, 11gg, 11gh, 11gi, 11gj, 11gk, 11gl, 11gm, 11gn, 11go, 11gp, 11gq, 11gr, 11gs, 11gt, 11gu, 11gv, 11gw, 11gx, 11gy, 11gz, 11ha, 11hb, 11hc, 11hd, 11he, 11hf, 11hg, 11hh, 11hi, 11hj, 11hk, 11hl, 11hm, 11hn, 11ho, 11hp, 11hq, 11hr, 11hs, 11ht, 11hu, 11hv, 11hw, 11hx, 11hy, 11hz, 11ia, 11ib, 11ic, 11id, 11ie, 11if, 11ig, 11ih, 11ii, 11ij, 11ik, 11il, 11im, 11in, 11io, 11ip, 11iq, 11ir, 11is, 11it, 11iu, 11iv, 11iw, 11ix, 11iy, 11iz, 11ja, 11jb, 11jc, 11jd, 11je, 11jf, 11jg, 11jh, 11ji, 11jj, 11jk, 11jl, 11jm, 11jn, 11jo, 11jp, 11jq, 11jr, 11js, 11jt, 11ju, 11jv, 11jw, 11jx, 11jy, 11jz, 11ka, 11kb, 11kc, 11kd, 11ke, 11kf, 11kg, 11kh, 11ki, 11kj, 11kk, 11kl, 11km, 11kn, 11ko, 11kp, 11kq, 11kr, 11ks, 11kt, 11ku, 11kv, 11kw, 11kx, 11ky, 11kz, 11la, 11lb, 11lc, 11ld, 11le, 11lf, 11lg, 11lh, 11li, 11lj, 11lk, 11ll, 11lm, 11ln, 11lo, 11lp, 11lq, 11lr, 11ls, 11lt, 11lu, 11lv, 11lw, 11lx, 11ly, 11lz, 11ma, 11mb, 11mc, 11md, 11me, 11mf, 11mg, 11mh, 11mi, 11mj, 11mk, 11ml, 11mm, 11mn, 11mo, 11mp, 11mq, 11mr, 11ms, 11mt, 11mu, 11mv, 11mw, 11mx, 11my, 11mz, 11na, 11nb, 11nc, 11nd, 11ne, 11nf, 11ng, 11nh, 11ni, 11nj, 11nk, 11nl, 11nm, 11nn, 11no, 11np, 11nq, 11nr, 11ns, 11nt, 11nu, 11nv, 11nw, 11nx, 11ny, 11nz, 11oa, 11ob, 11oc, 11od, 11oe, 11of, 11og, 11oh, 11oi, 11oj, 11ok, 11ol, 11om, 11on, 11oo, 11op, 11oq, 11or, 11os, 11ot, 11ou, 11ov, 11ow, 11ox, 11oy, 11oz, 11pa, 11pb, 11pc, 11pd, 11pe, 11pf, 11pg, 11ph, 11pi, 11pj, 11pk, 11pl, 11pm, 11pn, 11po, 11pp, 11pq, 11pr, 11ps, 11pt, 11pu, 11pv, 11pw, 11px, 11py, 11pz, 11qa, 11qb, 11qc, 11qd, 11qe, 11qf, 11qg, 11qh, 11qi, 11qj, 11qk, 11ql, 11qm, 11qn, 11qo, 11qp, 11qq, 11qr, 11qs, 11qt, 11qu, 11qv, 11qw, 11qx, 11qy, 11qz, 11ra, 11rb, 11rc, 11rd, 11re, 11rf, 11rg, 11rh, 11ri, 11rj, 11rk, 11rl, 11rm, 11rn, 11ro, 11rp, 11rq, 11rr, 11rs, 11rt, 11ru, 11rv, 11rw, 11rx, 11ry, 11rz, 11sa, 11sb, 11sc, 11sd, 11se, 11sf, 11sg, 11sh, 11si, 11sj, 11sk, 11sl, 11sm, 11sn, 11so, 11sp, 11sq, 11sr, 11ss, 11st, 11su, 11sv, 11sw, 11sx, 11sy, 11sz, 11ta, 11tb, 11tc, 11td, 11te, 11tf, 11tg, 11th, 11ti, 11tj, 11tk, 11tl, 11tm, 11tn, 11to, 11tp, 11tq, 11tr, 11ts, 11tt, 11tu, 11tv, 11tw, 11tx, 11ty, 11tz, 11ua, 11ub, 11uc, 11ud, 11ue, 11uf, 11ug, 11uh, 11ui, 11uj, 11uk, 11ul, 11um, 11un, 11uo, 11up, 11uq, 11ur, 11us, 11ut, 11uu, 11uv, 11uw, 11ux, 11uy, 11uz, 11va, 11vb, 11vc, 11vd, 11ve, 11vf, 11vg, 11vh, 11vi, 11vj, 11vk, 11vl, 11vm, 11vn, 11vo, 11vp, 11vq, 11vr, 11vs, 11vt, 11vu, 11vv, 11vw, 11vx, 11vy, 11vz, 11wa, 11wb, 11wc, 11wd, 11we, 11wf, 11wg, 11wh, 11wi, 11wj, 11wk, 11wl, 11wm, 11wn, 11wo, 11wp, 11wq, 11wr, 11ws, 11wt, 11wu, 11wv, 11ww, 11wx, 11wy, 11wz, 11xa, 11xb, 11xc, 11xd, 11xe, 11xf, 11xg, 11xh, 11xi, 11xj, 11xk, 11xl, 11xm, 11xn, 11xo, 11xp, 11xq, 11xr, 11xs, 11xt, 11xu, 11xv, 11xw, 11xx, 11xy, 11xz, 11ya, 11yb, 11yc, 11yd, 11ye, 11yf, 11yg, 11yh, 11yi, 11yj, 11yk, 11yl, 11ym, 11yn, 11yo, 11yp, 11yq, 11yr, 11ys, 11yt, 11yu, 11yv, 11yw, 11yx, 11yy, 11yz, 11za, 11zb, 11zc, 11zd, 11ze, 11zf, 11zg, 11zh, 11zi, 11zj, 11zk, 11zl, 11zm, 11zn, 11zo, 11zp, 11zq, 11zr, 11zs, 11zt, 11zu, 11zv, 11zw, 11zx, 11zy, 11zz

Allen meinen werthen Kunden
frohdes neues Jahre
Franz Herrmann
Radolfshaus
Wundtstr. 1 - Ruf 503.

OLI
GRUPPENLICHES
Allen meinen verehrten
Besuchern, Freunden und
Gönnern ein
glückliches 1940
**Erich Zimmermann
und Frau**

Siedrich Kraemer
Inhaber Kurt Lange
Spezialgeschäft
liebender Hilde
Zünftliche
Seestiche
Fischerplan 3 - Ruf 262 15

Meiner werthen Kundschaft die besten
Glückwünsche
Erich Beecht
Tabak und Schreibwaren
Salle (G.), Sandwäldstr. 7

Meiner werthen Kundschaft
und allen Verlobten



Richard Voss
Juwelier, Leipziger Str. 1

E. Söllinger
Oranienstraße 21
Ruf 218 72
Helle - Anrich - Wätere

Allen werthen Kunden, Freunden
und Bekannten ein
gesundes neues Jahre!
Kurt Gaud und Frau
Hilfsmittel, Herrmannstraße 17.

Meiner geehrten Kundschaft
die besten Wünsche zum Jahres-
wechsel
Hg. Geschäft Buslow
Inh. Buslow Oswald,
Gr. Steinstraße 17, Telefon 26 617.

Moritz Kowde
Nachfolger
Halle aus
Lektorfabrik
Wein
Kornhandlung
gegr. 1844
Charlottenstr. 11 Fernruf 223 59

Weiden und Cythrae Orangenalle
Otto Bander
Weißstraße 49 - Ruf 332 10

Badermeister
Geinrich Lammert
Weißer Steinstraße 70, an der
Kampstr. - Ruf 322 24
Qualitätsware
in großer Auswahl
Seit 1882 in Familienbesitz

Allen unseren Geschäftsfreunden in Stadt und Land
sowie unseren Kunden und Bekannten wünschen
ein gefegnetes und frohes neues Jahre

Ein frohes neues Jahre
meiner werthen Kundschaft und
allen Bekannten
Fabrikale Fritz Zuber
Riechstr. 37/39 - Ruf 318 97

Badermeister
Robert Hoffmann
Wagelburger Straße 5
Ruf 294 40
Hilfsmittel und Anhaltungen

Fa. August Thurm
Inh. Kurt Tennemann u. Frau
Halle (Saale) // Fernruf 265 07 // Weißstraße 10

Ein gefundes neues Jahre wünschen
Erich Holz und Frau
Weißstraße, Halle, Sand wäldstr. 15

Badermeister
Gustav Pösch und Frau
Schäfersstr. 11 - Ruf 311 31

Allen Gästen und Bekannten
die herzlichsten Wünsche
zum neuen Jahre
Gaststätte Thomas

Meiner geachteten Kundschaft zum
Jahreswechsel die herzlich-
sten Glückwünsche
Hausmarkt Wäschowstr.
Inh. Erna Allien
Spitze 17 / Ruf 336 40

Badermeister
Richard Liebergefell
Ruhstr. - Gr. Str. Anlagen
Steinweg 19a - Ruf 285 97

Roschschäfermeister
Gebr. Tresslich
Zeit 1866 Wäschowstr.
Emil Pröhl
Inhaber: W. Cuentin
Gr. Steinstr. 88 - Ruf 234 34

Herzlichsten Glückwunsch zum
Jahreswechsel
Karl Buchtemann
Gsa, Wäfer, Elektrisch, Feinwa,
Radio
Martinstraße 17 - Fernruf 250 45

Wätere / Anrich / Kellame
Paul Grundmann
Südstr. 7 - Ruf 249 33

Allen meinen Gästen
ein frohes Neues Jahre!
Otto Büro
„Wärburger Bürgerbräu“
Sallemarkt

Goldschmiedemeister
Otto Hampel
Gr. Ulrichstr. 29 I, Ruf 246 54

Zum Jahreswechsel
die besten Wünsche
Otto Siebecke
Cythrae - Steinweg 25

Ein gefundes neues
Jahre wünscht
L. Andrae Söhne
Schiffmeister, Halle (Saale),
Dachstr. 10, Ruf 223 87

Ein frohes neues Jahre
wünscht allen meinen werthen Kunden,
Freunden und Bekannten
K. Eberdorfer
Schneidemeyer
Hindenburgstr. 63 - Ruf 364 21

Badermeister
Walter Barthel und Frau
Hortstr. 36 / Ruf 284 42

Allen meinen lieben Gästen, Freunden
und Bekannten herzlichste Glück-
wünsche zum neuen Jahre!
Silvesterfeier.

Redaktionsgeschäft
Walter Sängner
Salleberg 23 - Ruf 330 26

Badermeister
Ernst Jänide
Auto-Zettler
Rohlfeld-Wärdstr., Spänerberg,
Gr. Markt/Wärbstr. - Ruf 364 77

Ein gefundes neues
Jahre wünscht
Gebr. Jungblut
Einrichtungsgeschäft
Albrechtstraße 37

Allen meinen Gästen,
Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche
Gaststätte 3. Kreuzer Nains'
Otto Leuchte und Frau
Härtlinger Str. 98 / Ruf 363 08

Badermeister
M. Steimney und Frau
Ammerbeck, Halle'sche Straße 115
Ruf 339 35

Allen meinen werthen Kunden,
Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel
Erich Reichstein
Dachstr. 64 / Ruf 354 71

Zum Jahreswechsel unserer
werthen Kundschaft die herzlich-
sten Glückwünsche
**Otto Rahm und Frau, Frau
Arno Nader und Frau, Halle-S.**

Weste Wünsche zum
neuen Jahre!
Möbelhaus Paul Sommer
Salle (Saale)
Gr. Ulrichstr. 61, Eing. Schulstr.

Die besten Neujahrsgrüße
meiner werthen Kundschaft, meinen Mitarbeitern,
und Freunden und Bekannten

Zum Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche
allen Geschäftsfreunden und Bekannten
Erich Reichstein
Dachstr. 64 / Ruf 354 71

**Carl Bauff, Oecarius-
straße 1**
Inh. Walter Bauff, Gastwätere,
Bederwaren-Handelsgeschäft

Baumeister Ernst Damm
Halle (Saale), Mozartstraße 4

Herm. Töpel
Wärbstr. 11 / Ruf 226 15

Wir wünschen viel Glück zum neuen Jahre



Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.
Unserer wertigen Kundenschaft
ein recht glückliches
neues Jahr!

Promenaden-Kaufec
Inh. O. Angerer
wünscht allen seinen verehrten
Gästen, Freunden u. Bekannten
ein glückliches neues Jahr!

Meiner werten Kundenschaft, allen Freunden
und Bekannten zum Jahreswechsel
„Die Glück“
Alten-Hohl
Wieritzberger Straße 151, Ruf 227 15
Städtische Anlagen - Radio

Meiner geschätzten Kundenschaft zum Jahreswechsel
die herzlichsten
Glückwünsche!
K. Rohleder's Eildienst
Der Billige Klein-Transport
Moritzwägener 7, Ruf 315 71

Meiner werten Geschäftsfreunden und Bekannten
ein glückliches neues Jahr!
Möbel-Dietrich
1. Etage, Leipziger Straße 22, über Singer-Waldmaschinen

Besten Betrieb - Wirtschaftlichster Wert
Schubert & Gehrmann
Reinholdstraße 3 - Ruf 264 31 und 260 97

Karl Diez
Kassentier-Expedit
Leipziger Str. 31 - Ruf 298 70

Tornow
Einzig und älteste Zuckerwarenfabrik in der Leipziger Str.
wünscht allen Geschäftsfreunden und Bekannten
ein glückliches neues Jahr

Rudolph Weiske
Inhaber Johannes Wiedmann
Kohlen / Koks / Briquettes
Halle a. G., Thüringer Bahnhof, Ruf 264 45

Unserer verehrten Kundenschaft und allen Bekannten
bringen wir unsere besten Glückwünsche zum
Jahreswechsel entgegen und wünschen recht
guten Erfolg!

BAU
MOBEL
INNENAUSBAU
HANKE
Besteckeinrichtung, Eluis
Halle (Saale) - Büro Albrechtstr. 19
Gegründet 1896 - Ruf 265 99

Ein frohes, gesundes
neues Jahr
wünscht
Zuckerbräu
Inh.: Werner Kather und Frau
Gr. Märkerstr. 20 - Ruf 336 32

Meiner
geschätzten Kundenschaft,
allen Freunden und Bekannten
ein recht glückliches Neujahr!
Möbel-Philipp
Kl. Ulrichstr. 14 - Gr. Ulrichstr. 27

Möbelhaus
Friedr. Schönbrodt
Nachfolger = Steinweg 17 - Fernruf 238 59

Gaststätte **Schweizerhaus**
Inh. R. Hollnack, Küchenmeister
Fernruf 235 70 Wörmlitzer Straße 16
Allen unseren Gästen die herzlichsten
Neujahrswünsche
Vorzügliche Küche - Gasplato-Biere und Weine

Unserer werten Kundenschaft sowie lieben Freunden
zur Jahreswende die besten Wünsche
Möbel-Bernhardt
Herrenstraße 10 u. 19

Die Gaststätte
„Zum Faß“
wünscht seinen Freunden aus Stadt und Land
„Prosit Neujahr“
Halle (S.), Delitzscher Str. 2, Fernruf 261 90
Peter Niesen

Zum Jahreswechsel meinen verehrten Kunden
aus Stadt und Land die
herzlichsten Glückwünsche
Möbel-Bernhardt
Halle (Saale), Herrenstraße, 10/19

Zum Jahreswechsel die herzlichsten
Glückwünsche
Friedrich Schob
Inh. Fritz Schob, Buchbinderei
Mauerstr. 1 - Ruf 208 60

Meiner verehrten Kundenschaft und allen
Geschäftsfreunden die herzlichsten Glück-
wünsche zum neuen Jahre!
Zwei Sterns
Zahnl- und Schmalzgeräthfabrik
Waisenhausring 3 Fernruf 261 58

Ein frohes Neujahr wünscht
Paul Weber
Halle, Friedrichstr. 21, Fernruf 288 17
Elektrische Anlagen - Rundfunk

Franz Walter
Sch., Tisch- und Betonbau
Wörmlitz Ruf 330 69
Halle Ruf 280 72

Karosseriebau D. V. Tankstelle Ost
Franz Dresig
Delitzscher Straße 35
wünscht allen Kunden ein frohes Neujahr.

Meiner werten Kundenschaft von Stadt und Land
sowie allen lieben Bekannten und Freunden
zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche!
Möbelhaus
Friedrich Schirioth
Halle (Saale) Kleine Ulrichstraße 34

Meiner werten Kundenschaft, Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel die herzlichsten
Glückwünsche
Fleischermesser
Sermann Beier und Frau
Reinhold-Gaume-Straße 11 und am Reifed, Fernruf 284 97

Allen Gästen und Gönnern
ein gelundes, frohes neues
Jahr wünscht
Albert Baeger und Frau
Haus an der Moritzburg



Glückliche Fahrt
ins neue Jahr!



Wierzeburger Straße 151
Ruf 287 45

Ein frohes neues Jahr wünscht
Fleischermesser Hermann Hebig
und **Sirma Hebig & Co., G.m.b.H.**
Friedrichstraße 29 und Barbarastr. 11

Allen unseren Besuchern, Freunden
und Gönnern

ein glückliches neues Jahr



Direktion der CI-Lichtspiele

Einen Tusch
meinen Harmonikafreunden und
Kennernden zum Jahreswechsel
Wünsche auch im kommenden Jahr
in unserer Ziti Gas Schillerkeller
für Freude u. Stimmung sorgen
F r o h e s J a h r !
Wiesbach
Hörner
Marsburger Straße 8

Meiner werten Kundenschaft, Freunden
und Bekannten zum
Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche
Möbel-Becker
Leipziger Straße 20

Unserer werten Kundenschaft sowie allen lieben Freunden
und Bekannten zum Jahreswechsel
herzlichste Glückwünsche!
Wilhelm Lehner und Sohn
Hohprobution

Allen Geschäftsfreunden
herzlichste Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Sermann Koltsch
Waltere, Käse und Eier-Verkehrsbüro
Halle (Saale), Lindenstraße 52, Fernruf 342 69

Allen meinen Kunden, Bekannten u. Freunden ein
gesundes neues Jahr - **Redde-Bau**
Steinweg 37, Gasse Jägerstr. - Fernruf 328 84

Unserer werten Kundenschaft und Mitarbeiterinnen
sowie allen Verwandten und Bekannten
die besten Wünsche zum Jahreswechsel!
Hermann Eckelmann und Frau
Halle (Saale), Marktstraße 3
Schürzen eigener Anfertigung

Meiner geschätzten Kundenschaft, allen
Freunden und Bekannten
herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel
Erdmann Kiemer jr.
Witz- und Geflügel-Spezial-Geschäft
nur Wörmlitzer Str. 101 - Fernruf 284 84

TROLI

wünscht seinen lieben Besuchern,
Freunden und Bekannten
ein frohes Neujahr!

Unser Dank

allen Freunden unseres Hauses für das im
vergangenen Jahr gezeigte Vertrauen!

Wir wünschen

Ihnen fürs kommende Jahr alles Gute
und Schöne und verbinden damit die
Khoffnung, daß Sie uns auch fernerhin
Ihre Freundschaft erhalten!

Biermann & Semrau

Das Kaufhaus für Alle in Halle

Wir wünschen viel Glück zum neuen Jahre

Meiner verehrten Kundschaft ein
glückliches 1940!
Ed. Gödeke
Roblen - Hofe

Alleinverwalter
Sugo Befe
Obertstraße 2 — Ruf 241 71

Meiner verehrten Kundschaft
zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche!
Albin Taubert
Halle (Saale), Kanauer Weg 2
Käsegroßhandlung und Creamer
Mineralbrunnen

Meinen Gästen und Bekannten
zum Jahreswechsel
die besten Wünsche!
Wilhelm Klause
Süd. Richard Herold und Frau

Meiner verehrten Kundschaft die besten
Glückwünsche zum neuen Jahre
Möbel Scheide
Friedrichstraße 30/31

Bau- und Möb. ein. einleit.
Bereitungsanstalt
Emil Hübner
Breite Straße 19 - Ruf 323 10

Buchdruckerei
Vjtschik & Lubal
St. Ulrichstraße 8

Gaststätte Südpol
Bismarckstr. 217
Meiner geehrten Kundschaft die besten
Wünsche zum
neuen Jahr.

Mückenholm u. Frau

Meiner geehrten Kundschaft zum
neuen Jahre die best. Glückwünsche!
Otto Zander
Bellen- und optische Geschäft
Geißstraße 49 — Ruf 332 70

Profit Neujahr!
meiner verehrten Kundschaft, allen
Freunden aus Stadt und Land
Fleischhelfer
Georg Henke und Frau
Halle (Saale), Schüllershof 2
Ruf 84957

Allen meinen lieben Gästen, Freunden
und Bekannten rufe ich ein
gesundes neues Jahr!
Paul Fribe

Rambitorei und Raffehaus
Artilleriestraße 95 — Ruf 335 59

Adolf Gödeke
Optische Anstalt
Rannischeit. 13 — Ruf 340 68

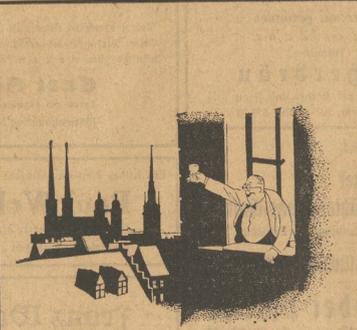
Meiner geehrten Kundschaft
die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Paul Kühlewind u. Frau
Fleischhelfer
Elsa-Brandström-Straße 62
Ruf 342 07.

Glückliches neues Jahr
Ludwig Barth
Kohlentauern
Zehlener Straße 40

Meiner verehrten Kundschaft
und allen Freunden und Be-
kannten die besten Glück-
wünsche zum Jahreswechsel!
Arno Michael und Frau
Weinhaus am Hallmarkt

Meiner geehrten Kundschaft ein
glückliches neues Jahr!
Lederhandlung Freund
Sindensstraße 55

Tales
Fernreise - Verkehr
Röthen (Anh.), Kallanienstr. 6
Fernruf 383
Halle (Saale), Fernruf 31702



Allen Lesern und allen
großen und kleinen Freunden
der Mitteldeutschen National-
zeitung wünscht ein frohes
und gesundes neues Jahr
Onkel MEISE

Seibegaststätte „Subertus“
Allen unseren verehrten Gästen,
Freunden, Bekannten u. Freunden
zu recht frohes und gesundes
Neues Jahr!

Familie Guffab Ulrich
Von jetzt ab wieder regelmäßig
Samstags- u. Sonntags
Wittwoch die beliebten

Sehr vielen Glückwünsche
zum neuen Jahre
wünscht seinen Kunden

Paul Schlegel u. Frau
Schuhmacher, Kanauerhof, Laßte.

Ein gesundes neues
Jahr wünscht
Willi Marr
Herren- und Damenfeur
Hindenburgstraße 12

Meiner verehrten Kundschaft zum
Jahreswechsel die besten Glück-
wünsche
Sugo Mittelstaedt u. Frau
Möbelherren, Halle und Möbelhandel
Gr. Klausstr. 34 und St. Klausstr. 4

Allen unseren verehrten Gästen
alles Gute im neuen Jahre!
Karl Witte
Gästehaus zur Sonne, Nierlesien

Meiner verehrten Kundschaft
ein frohes neues Jahr
Kurt Schlotte
Malermeister
Dienitz — Ruf 318 69

Meiner verehrten Kundschaft und
allen Bekannten die besten Glück-
wünsche zum Jahreswechsel!
Albert Bode jun.
Schuhwaren
Gr. Klausstr. 22 — Ruf 222 16

Meiner verehrten Kundschaft,
Freunden und Bekannten
ein gesundes, frohes
Neujahr!
Konditorei Danneberg
Weipziger Str. 12 - Fernr. 230 36

WNS
das gute
Anzeigenblatt

Baumwollmehlwirt
H. Wiebelskind
Mannliche Str. 20/21, Ruf 222 75

Friedrich Wohlfahrt
Große Ulrichstr. 53 — Ruf 251 02
Neuzeitl. eingerichtete Reparatur-
werkstatt für Stöcken, Nähmaschinen
und Schreibrmaschinen
Wünscht seinen verehrten Kunden
ein gesundes neues Jahr!

Unseren verehrten Gästen,
Freunden und Bekannten zum
neuen Jahre die besten
Wünsche.

Walther Müller u. Frau
Kurshaus Bad Wittenberg —
Kaiserhof

1890 50 Jahre 1940
F. A. PATZ
Drogerie — Parfümerie — Photo
Halle (Saale), Große Ulrichstr. 4

Meiner verehrten Kundschaft
sowie allen Freunden und Be-
kannten
ein glückliches Neujahr

Hermann Bauft
Kaffeewaren und Lederwaren
Geißstraße 20

Bäckermeister Fr. Oneist
Sankt-Häcker Str. 9 (Ruf 217 28)

Meiner verehrten Kundschaft,
allen Kameraden, Freun-
den und Bekannten beste
Wünsche zum Jahres-
wechsel
Karl Ertel
Elektro-Schweißerei-
und Federn-Fabrik
Turmstr. 60 - Fernr. 335 30

Verlangt
in allen
Gaststätten
die
MNS

Ein gesundes Neujahr
wünscht allen verehrten Kunden,
Freunden und Bekannten
Samen-Langert
Stadthaus, Eingang Gr. Märkerstraße

Unseren verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!
Korn & Zöllner
Gans- und Rüchengeräte. Gr. Steinstraße 14, Ruf 237 63

Ein gesundes neues Jahr
wünschen
Betriebsführer und Gefolgschaft der Firma
O. Haake & Söhne
Möbelhaus
Sternstraße 2 — Germerstraße 4

Meiner verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten
ein glückliches neues Jahr!
Möbel-Quelle
Merseburger Straße 48

Zum Jahreswechsel unsere
herzlichsten Glückwünsche!
Fischer u. Adde
Salleische Autobeleuchtung
Rannischeitstr. 6, Ruf 333 51, 347 38

Kurt Dienemann, Fleischer-
meister
Salle-Str., Meißnerstr. 12, Ruf 31 33

Allen Freunden und Gästen
wünscht ein frohes neues
Jahr.
Willy Albrecht u. Frau
Gaststätte zum Schwan
Köni-Str. 61

Max Walther
Halle (Saale), Udenauer Straße 70
Ruf 227 02 - Auto-Reparaturen

Zum Jahreswechsel
meiner geehrten Kundschaft die
herzlichsten Glückwünsche
Möbel - Weißwange
Geißstraße 21

Wir suchen sofort einige perierte
Hand-Überzieherinnen
für unsere
Pralinen-Abteilung
Meldungen bei unserer Personal-Abteilung
Diamant
Aktiengesellschaft München, Werk Dienitz b. Halle-S.

Meiner verehrten Kundschaft und allen
Bekanntem zum Jahreswechsel
die besten Wünsche!
Tabakwarenhaus
Elisabeth Henckel
Gr. Nicolaistr. 6 - Ruf 359 70

Kurt Kunter
Friedrichstraße 81 — Ruf 280 51
Spezialgeschäft für Fleischgerätschaften und
Maschinen seit 1902
Meiner verehrten Kundschaft die
herzlichsten Glückwünsche zum
neuen Jahre!
K. Sperr Goldschmiedemeister
Leipziger Straße 27, am Leipziger Turm

Meiner verehrten Kundschaft sowie allen
Freunden und Bekannten ein
frohes, glückliches Neujahr!
Max Zaubiger
Kobylschlächterei, Steinweg 52

Allen meinen Besuchern wünsche ich zum
Jahreswechsel Viel Glück
Capitol - Tischspiele
Kauschländer Straße

Frohes Fest
allen meinen Geschäftsfreunden und Bekannten
Kurzwaren - Großhandlung
Paul Lange
Spezialhaus für Fein- und
Bekleidungsartikel
Salle, Zehlenerstr. 4 gegenüber Bahnhof, Fernruf 234 7.

Allen besten Wünsche
für ein gesundes neues Jahr
Stadtschützenhaus
Richard Koch und Frau

Allen getreuen Kunden
wünschen wir zum Jahreswechsel
alles Gute
Ballin
MARKT 6-8

Die falsche Stradivari

Rom, im Dezember 1939. Es war ein recht ungerechtes Geschick, das ein Schmeichler in der italienischen Stadt Savona hatte. Ein armlich gekleideter alter Mann, der manchmal eine winzige Violation in dem Geschäft hatte, war den Schlädler den Betrag — es handelte sich nur um wenige Lire — bis zum Abend heimlich heilen zu dürfen. Er wurde dafür keine Geige als Bistum dalaufen. Der Geschäftsinhaber war einverstanden und hängte das Instrument, das einen sehr unangenehmen Eindruck machte, neben seine Büchse. Am Nachmittag betrat ein elegant gekleidetes Paar den Laden und lästigte einige Einkäufe. Wählig fragte der Herr, was es denn mit der Geige, die da zwischen den Büchsen hänge, für eine Besonderheit habe. Der Schlädler gab ihm Auskunft und hängte ihm die Geige, als die Fremde fragte, ob er einmal darauf spielen dürfe, ein.

Der Kunde läßt das Instrument erlingen, wird ihm recht ungerechtes Geschick, das ihm besitzenden Dame in einer fremden Sprache. Dann erklärt er dem überaussten Schlädler, daß es sich hier um eine echte Stradivari-Geige handle, die er gerne für 2000 Lire erwerben wolle. Ob ihm der Schlädler dabei nicht behilflich sein wolle, dieser verlor sich in Möglichkeiten, das Klüftner — denn um ein solches handelt es sich offenbar — verläßt den Laden und verpricht am nächsten Morgen wiederzukommen. Als der alte Mann am Abend erwidert, um die Geige zu holen, glaubt der Schlädler besonders stillig zu sein, als er ihm verkündet, daß sich keine Geige als Stradivari-Geige erweise. Er bietet ihm 5000 Lire für das Instrument und freut sich im Geiste über die verdienten 15000 Lire. Das alte Männchen nimmt lächerlichen Blickes von seinem Instrument. Und leidend wartet der Schlädler vergeblich auf das Erscheinen des vornehmen Klüftnerpaars, bis es sich nun herausstellte, daß die Geige keineswegs eine Stradivari-Geige, sondern höchstens 500 Lire wert war, und daß der gemüthlichen Schlädler einem Gauner-Perzetti auf den Heim gegangen war.

Der verwechsellte Pelzmantel

Die Ehefrau und die Sekretärin - Eine peinliche Weihnachtsbescherung

Mailand, im Dezember 1939. Eine mißglückte Weihnachtsbescherung fand in diesen Tagen vor dem Mailänder Gericht ihr Hauptspiel, und es ist wahrhaftig ein Stoff für einen Komödiendichter, der dem bewegten Weihnachtsabend in der Familie des Mailänder Großindustriellen Roberto S. zugrunde liegt. Roberto hat, wie so mancher Mann in seiner geschäftlichen Position eine Ehefrau und eine Privatsekretärin, und man weiß, daß die Grenzen zwischen geschäftlichen und privaten Dingen mitunter schnell überschritten sind. Signora Maria, Roberto's Gattin, hatte sich zum Weihnachtsfest einen neuen Pelzmantel gewünscht, den sie zusammen mit ihrem Mann selbst in dem Pelzgeschäft auslieferte. Pünktlich traf die erwartete Sendung ein, aber wie überrastet war Signora Maria, als aus dem Paket ein ganz anderer Pelzmantel kam, als derjenige, den sie ausgemählt hatte. Das wäre an sich nicht so schlimm gewesen, wenn sich ein anderer Pelzmantel nicht eine Glücksumkehr mit der Aufschrift befunden hätte: „Meiner lieben Signorina Bernande in Umarmung und Dankbarkeit für treue Dienste. Roberto S.“

Klage Ehefrauen wissen natürlich, wie die Sekretärinnen ihrer Männer mit Vernamen heißen. Roberto's langjährige Sekretärin hieß Bernande. Die Sachlage war also klar. Roberto hatte nicht nur seiner Frau, sondern auch seiner Sekretärin einen Pelzmantel zu Weihnachten gekauft, und durch einen Irrtum der Firma war der für Signorina Bernande bestimmte Mantel ausgerechnet der Ehefrau zugewandt worden. Roberto's Angen trübten sich. Das war eine böse Weihnachtsüberreicherung, zumal ihr die Sekretärin bestimmte Pelzmantel viel schöner und feiner war, als der ihre. In ihrem Zorn wartete sie nicht erst die Heimkehr ihres Gatten zur Weihnachtsbescherung ab, sondern eilte sofort zu Signorina Bernande, der sie ihren Standpunkt recht deutlich klar machte. Jetzt wisse sie, rief die empörte Signora Maria, was unter den erwähnten „treuen Diensten“ zu verstehen

sei, Signorina Bernande sei eine schamlose Ehebrecherin. Unter einer Flut von wenig freundlichen Bescheidungen führte sie schließlich auf die völlig laßungslose Sekretärin los und rief ihr ein Bißchen Saare aus.

Bernande klagte auf Veleidigung, und der Fall kam, wie das in Italien üblich ist, zunächst zur Untersuchung vor das zuständige Polizeikommissariat. Nach den Aussagen Roberto's und Bernande's war die Sache denkbar harmlos. Der Industrielle hatte seiner Sekretärin an Stelle einer Weihnachtsgratifikation einen Pelzmantel zugekauft, den sich Signorina Bernande wünschte. Er machte von dem Gehalt der Ehefrau keine Mitteilung, um sie nicht zu beunruhigen oder einen falschen Verdacht zu erregen. Ungelächter Weise wurden beide Pelzmäntel im selben Geschäft gekauft, und so wurde die unzeitliche Verwechslung, die in zwei Häusern den Weihnachtsfrieden ganz erheblich störte, möglich. Als es sich zudem noch herausstellte, daß der Pelzmantel der Sekretärin nur zu einem kleinen Teil von dem Pelzmantel der Ehefrau gefolgt hatte, beruhigte sich Signorina Bernande ausserordentlich. Bernande's Angen trübten sich, wenn sie auch ihr Verhalten damit zu entschuldigen suchte, daß ein Pelzmantel im allgemeinen keine richtige Weihnachtsgratifikation für Sekretärinnen sei.

Einwanderer im Löwentäuf

Savanna im Dezember 1939.

In letzter Zeit fiel es den Polizeibehörden von Savanna auf, daß von Mexiko aus zahlreiche Personen ohne Paß und Visum nach Süda eingeschmuggelt wurden. Nun ist der Unternehmer dieses Menschenhandels in der Person eines gewissen Pedro Blacoman, seines Sohnes's Ziermütter bei einem Wanderzirkus, verhaftet worden. Er ließ sich die Ueberfahrt ganz einfach in seinem Löwentäuf antreten, in dem er eine

Zwischenwand aus Eisendraht anbrachte, die seine Schlingtine von den Wandernern trennte. In dem zu geschlossenen Käfig, das durch einen Segeleinhülberzug verdeckt war, verkehrte er gegen entsprechende Entschädigung Leute, die ohne Paß nach Süda kommen wollten. Wenn sich auch für diese heimlichen Passagiere die Reise schon im Hinblick auf die gefährliche Nachbarschaft nicht gerade angenehm gestaltet, so waren sie doch vor jeglicher Entdeckung sicher und brauchten auch während der Ueberfahrt nicht Hunger leiden, denn wenn der Wärter keine arme Löwen fütterte, nahm er sich gleichzeitig der verborgenen Passagiere an und verlor sie mit Speise und Trank.



(Schütz-Bildbericht)

Oberrleutnant Schumacher, der Kommandeur in der großen Lutschlacht vom 18. Dezember, schoß jetzt wieder einen Engländer ab.

Alle diese Firmen kamen zu gutem Ruf und bestem Namen

Tradition als Begriff der Leistungsfähigkeit findet ihren vollkommenen Ausdruck nur dann, wenn man sich den wandelbaren Ansprüchen des kaufenden Publikums und den wechselnden Verhältnissen anzupassen weiß. Dieses Bestreben der nachstehenden Firmen geht bis zur Gründung zurück

Alle diese Unternehmen wünschen den Lesern und Freunden der MNZ ein frohes neues Jahr

Tapeten-Kramer Farben- 1899 Fabrik feiner Lack- und Oelfarben Mittelwache 9-10 Fernruf 21465 und 21466 Tapeten in großer Auswahl

1902 SCHUH-WOLF WOLFE HÄLLE'S AM MARKT Eingang Große Klausstraße Das Haus der Vertrauensquellen

Hermann Röschel 1904 Leipziger Straße 40/41 Lederwaren Reise-Artikel

Seit 1904 Freund & Müller Inhaber Fritz Müller Halle (Saale), Leipziger Straße 54, am Riebeckplatz, Fernsprecher 21057 Leistungsfähige Großhandlung Kurz-, Woll- und Textilwaren

1905 NORDSEE Fischerei-Unternehmen

O. Presche 1905 Dachdeckermeister Ausführung von Dach-, Asphalt- und Rollierarbeiten Liebenauer Straße 116 Ruf 287 47

Hallesche Laboratoriumsgeräte 1907 Ges. m. b. H. Halle (Saale), Bergstraße, Ruf 23427

Hallesche Fahnenfabrik 1908 Walter Held Halle (Saale), Marlinsstraße 5 Fahnen und Effekten für Heer, Steel und Partei

Aluminium Kiegler 1909 Hallmarkt, gegenüber Polizeipräsidium Haus- und Küchengeräte MABAG - Heißluft - Grudeherde

Korn & Zöllner 1908 Halle (Saale), Gr. Steinsr. 14 - Ruf 23763 Eisenwaren, Baubeschläge, Werkzeuge, Gärtengeräte, Haus- und Küchengeräte, Holzstoffgefäße

O. Presche 1905 Dachdeckermeister Ausführung von Dach-, Asphalt- und Rollierarbeiten Liebenauer Straße 116 Ruf 287 47

Karl Huchtemann 1910 Sanitäre Anlagen Heizungsbau Beleuchtungskörper, Haus- und Küchengeräte Radio - Apparate Martinst. 17 u. 17a Ruf 25045

Curt Woide 1910 Buch- und Papierhandlung Bürobedarf Halle (S.), Steinweg 25 / Ruf 24124

Seit 1919 Heinrich Wittenberg Kohlen - Baustoffe - Fliesen Adolf-Hitler-Ring 12 - Lager: Schleierische Straße 2

Ballin & Rabe 1911 Photo- und Kinohaus Adolf-Hitler-Ring 14 Handelsstraße 1 Delitzscher Straße 94 Ruf 263 81

Wilhelm Janssen 1912 Betten, Beststellen, Matratzen Bettfedern-Reinigung Annahme von Bedarfsdeckungscheinen Liebenauer Str. 162 - Ruf 29920

Clauß & Rühl 1913 Ladenbau Innenausbau Türen und Fenster G. m. b. H. Böllberger Weg 26

Mitteldeutsche National-Zeitung Wegen der hohen Auflage der große Anzeigen-eil

Alle diese Firmen kamen zu gutem Ruf und bestem Namen

Tradition als Begriff der Leistungsfähigkeit findet ihren vollkommenen Ausdruck nur dann, wenn man sich den wandelbaren Ansprüchen des kaufenden Publikums und den wechselnden Verhältnissen anzupassen weiß. Dieses Bestreben der nachstehenden Firmen geht bis zur Gründung zurück

Alle diese Unternehmen wünschen den Lesern und Freunden der MNZ ein frohes neues Jahr

1596 Goldene Rose
Inhaber H. Volk // Rennische Straße 19
Spezialauschank:
Kulmbacher Sandlerbräu

1823 J. A. Heckert
Kristall — Porzellan
Gr. Ulrichstraße 38, Fernruf 22095

1838 H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße 84
Erstes u. ältestes Spezialgeschäft für
Carne, Wolle, Unterzeuge, Strumpf-
und Kurzwaren

1858 F. May
Königsstr. 13 / Fernruf 26634 u. 22908

1650 Gosenschänke
Altes Verkehrslokal des Nordens, unmittel-
bar Burg Gröbichenstein, Haltestelle Linie 7
u. 8, Bürgerstraße — Vorkammer 20 und
50 Personen lassend — Kegelhahn

1830 August Mann
Spedition und Lagerung
Auto-Garagen: Ankerstraße 3
Groß-Tank: Mansfelder Str. 55
Ruf 25833

1839 J. Roeckl
Handschuhe — Krawatten
Eigene Fabrikation
Große Steinstraße 4

1859 Helmbold & Co.
Drogen - Farben - Parfümerien
Leipziger Straße 104 - Fernruf 26094

1712 Gasthof Goldenes Herz
(Historische Gaststätte) Halle (S.), Mansfelder
Str. 57 - Ruf 26402 - Bes. Hermann Kaufmann
Logis - Garagen - Gute Küche - Marken-Biere

1832 Pianohaus
Maercker
jetzt Universitätsring 1
(am Stadttheater)

Zweiggeschäft: Farbenhaus Riebeckplatz,
Mersburger Straße 168

1720 Hotel
Goldene Kugel
Am Riebeckplatz
Das vornehme Wein-
und Bierrestaurant
Der angenehme Aufenthalt

1844 Die
Brille
von
Optik-KLEEMANN
HALLE -
Moritzwinger 9

1862 C. W. Pabst
Mineralöl - Import
und Chemische Fabrik
Halle (Saale)
Privatstraße Zimmermann 8

1736 C. P. Heynemann
Neuhäuser — Brüderstraße
Eisenwaren - Werkzeuge
Baubeschläge - Haus und
Küchengeräte - Sattler-
bedarf und Polsterartikel

SEIT 1839
Martick
HALLE'S AM ALTEN MARKT
Möbel
und EINRICHTUNGSHAUS

1850 Wilh. Mentzel
Kuhgasse 4 — Fernsprecher 22987
Werkstätten für moderne Drehtlerarbeiten

Seit
1863
Johannes Thurm
Älteste Groß-Rohschlichterei am Platze
Halle (Saale)
Otto-Köfner-Str. 79 (frühere Glauchaer Str.)
wünscht
allen seinen Geschäftsfreunden in
Stadt und Land, sowie seinen Kun-
den und Bekannten
ein glückliches neues Jahr
Nur zu erreichen 26518

1845 Schuhhaus König
Inhaber: W. Schiller
Das Haus für Qualitätschuhe
Halle (Saale), Schmeerstr. 27, Fernruf 29582

1852 Fr. Rein
Inhaber Georg und Erich Rein
Rohprodukte, Altfelsen - Metalle
Otto-Köfner-Str. 76/77
Lagergrundstück mit Gleisanschluss,
Beesener Straße 222

1769 W. F. Wollmer
Große Ulrichstr. 6—10

1848 Vester-Spedition
G. m. b. H.
Bahnspedition, Möbeltransport
Güterbahnhof 4, Dellitzscher Str. 5
Ruf 27901

1854 Möbel
Fr. Schönbrodt Nachf.
Steinweg 17

1864 Max Jaculi
Bürstenmachermeister
Halle-Saale, Schmeerstr. 1, am Markt
Ruf 35340
Das Bürsten-Spezial-Geschäft

1817 C. W. Trothe
Optische Anstalt
Große Steinstraße 16
Fernsprecher 22916

1849 Wilh. Heckert
Am Güterbahnhof 5, Leipziger Str. 69
Fernsprecher 21071 und 21073
Oefen, Herde, Gruden,
Kessel,
Glas und Porzellan

Das bewährte Fachgeschäft
1857 Juwelier Walter
Inhaber: Walter Schilling
Gr. Steinstraße 73, Ecke Hauptpost

1864 Oskar Seifert,
Halle (Saale)
Schülerhof 4 - Ruf 22229
Spezialwerkstatt für Bürstenwaren
Apparate- und Maschinenbürsten jeder Art
nach Muster oder Zeichnung in sämtlichen
Materialien, auch Reparaturen
Rohhaar - Borstbussen und -Handfeger, Plas-
sivabassen, Schrubber, Scheuerbürsten, Pinsel,
Polymatten usw.

Seit 1827
Umzug ist Vertrauenssache!

Wohnungsnachweis - Möbellagerung
Gewissen. Beratung in allen Transport-Angelegenheiten
Fenthol & Sandtmann
Adolf-Ritter-Ring 19, Ruf 27966
Fliegende Verkauf der Deutschen Luftbahn

Der Anzeigenwerbung, regelmäßig
betrieben, kann auf die Dauer der
Erfolg nicht versagt bleiben

Papier-Weddy
gegenüber dem Ritterhaus
1858 Das Fachhaus
für Bürobedarf
Mercedes - Generalvertreter
Leipziger Straße 22-23

1864 Rud. Speck
Merianstr. 4 - Ruf 26284
Geldschrankfabrik, Trester-
bau, Stahlkesselschneide,
Eismaschinen, Gesschulz- u. Stahlfäden

1875 Carl Fromme
Nachf.
Inhaber: Kurt Kämmerer
Kurz- und Wollwaren-
Großhandlung
Leipziger Straße 70/71, Hof rechts
Ruf 21269



1859 Geschenke von Ritter
früher und heute

1866 Uhrmacher
Emil Pröhl
Inhaber: Walter Quantin
Halle (Saale), Große Steinstraße 88

1868 Oskar Anders
Erd- und Feuerbestattungs-Institut
— Silberne Medaille —
Brunoswerle 4 — Ruf 22855



Klein-Anzeigen



Stellen-Angebote

Männlich



Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtige

Schlosser, Klempner, Mechaniker und Werkzeugmacher

Vorzustellen von 8-11 Uhr im Einstellbüro der

SIEBEL FLUGZEUGWERKE HALLE
Kommandit-Gesellschaft
Boelckestraße 70

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für Buchhaltung, Versand und allgemeine Büroarbeiten

kaufmännische Angestellte sowie perfekte Stenotypistinnen

Bewerbungen (auch für vorübergehende Tätigkeit) mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisausschnitten, Lichtbild, Angabe des Gehaltsanspruches und des frühesten Eintrittstermines erbeten an:

Ammoniak-Werk Merseburg
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sozial-Abteilung
Leuna-Werke (Kreis Merseburg)

Schmiedegesellen

steht sofort oder 15. Januar 1940 ein

Rudi Weidner
Ersdorf bei Halle (S.)

Zweiter Chauffeur

oder Beifahrer
für Kraftwagen gesucht.
Dieder & Weeneburg
Halle (Saale), Turmstr. 118

Männl. Kaufm.

Lehrling

mit guter Schulbildung zum 1. 4. 1940 gesucht. Eigenhändige schriftliche Bewerbungsschreiben erbeten an

Autohaus Fritz Opel & Co.
Halle (Saale), Merseburger Straße 40.



Zur Um- u. Anschließung für Leichtmetallbearbeitung suchen wir zum sofortigen Antritt eine größere Anzahl

männliche und weibliche Hilfskräfte

(männliche über 21 Jahre)

Die Schulungszeit dauert je nach Eignung 8-12 Wochen. Nach erfolgreicher Anschließung erfolgt Akkordbeschäftigung in der Fabrikation.

Vorzustellen von 8-10 Uhr im Einstellbüro der

SIEBEL FLUGZEUGWERKE HALLE
Kommanditgesellschaft

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt einen tüchtigen **Mitarbeiter** möglichst **Speditionsfachmann**, der die Durchführung der gesamten Materialbewegung innerhalb unserer Werke überwacht.

Gutes Dispositionsvermögen, energisches Auftreten und zielbewusstes Arbeiten sind Erfordernis. Auch tüchtige, auf diesem Gebiet erfahrene, Vorarbeiter werden bei Eignung berücksichtigt. Angebote mit Lichtbild, eigenhändig geschriebenen Lebenslauf und Zeugnisausschnitten sowie Angaben über frühesten Eintrittstermin und Gehaltswünsche unter Kennwort BF erbeten an

SIEBEL FLUGZEUGWERKE HALLE
Kommanditgesellschaft - Halle (Saale) 2

Für unsere Tagebau-Betriebe suchen wir zum baldigen Eintritt mehrere

erfahrene, zuverlässige Maschinisten

für die Bedienung von
Dampf- und Diesellokomotiven
Dampf- und Dieselbaggern

Verlangt werden praktische Kenntnisse und unbedingte Zuverlässigkeit in der Bedienung, Wartung und Pflege der genannten Maschinen. Unbedingte Voraussetzung ist vorhanden. Angebote mit lückenlosem, selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisausschnitten, Lichtbild, Gehaltsansprüchen u. frühestem Eintrittstag erbeten unter Kennzeichen: MD an

Reidswerke, A.-G. für Erzbergbau u. Eisenhütten
„Hermann Göring“
Maschinen- und Lagerbetriebe
Salzgitter (Harz)

2 Köchinnen

für Selbstverpflegungsbetriebe für untere Haushalte. Gehalt - Abrechnung bei Gehaltsanmeldung. Bewerbungen an: Dr.-Ing. Gerhard Müller G. m. b. H., Niederwallung Halle-S., Turmstr. 118

Zeitschriften-Austräger

mit Fahrrad, gewissenhaft und pünktlich. Ist als Nebenbeschäftigung. Bewerbungen an: Dr.-Ing. Gerhard Müller G. m. b. H., Halle (S.), Niederwallung 18.

Zwei Bauarbeiter

für die Bauarbeiten: 1. Mann Zier Schichten, Gehalts-Abrechnung bei Gehaltsanmeldung, für baldmöglichsten Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisausschnitten, Lichtbild, Angabe des frühesten Eintrittstermines und Gehaltsansprüchen an: Dr.-Ing. Gerhard Müller G. m. b. H., Halle (S.), Niederwallung 18.

Uhrmacherlehrling

sohn einsehbarer Eltern für März 1940 gesucht.
Otto Busch
Uhrmachermeister und Optiker
Ammerhafer

Sabrikmaurer

und
Zimmermann
steht sofort ein: Oswald Sobbe, Fabrikgebäude, Halle-S., Dörflicher Straße 34.

Kontorist(in)

für flüchtige und leichte Rechenarbeiten gesucht.

Hieb, Preß u. Glanzwerk
Schwarz & Co.
Zwintschöna b. Halle (S.)

Buchhalter(in)

mit guter Kaufmannslehre, Mittelalt; evtl. auch Selbstverpflichtung. Schriftliche Bewerbungen unter 8 424 an die MNZ, Halle a. S., Niederwallung.

Lehrling

steht 1. April 1940 ein
Optiker Schneider
Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 39

Verheirateten

Mutter

Suche zum bald. Antritt einen durchaus zuverlässigen verheirateten Mutter zu ca. 25 St. Gehalt und ca. 16 St. Gehalt in Dauerstellung. Neue Wohnung vorhanden. Dr. Blochsch, Weidenauer über Dörflicher.

Jüngerer

Gehilfen

steht sofort ein. 30 St. Gehalt. Dr. Blochsch, Weidenauer über Dörflicher.

Verheirateter

Gehilfen

besten Frau mit-erzieht, zum 15. Januar 1940 od. später gesucht. Gute Wohnung vorhanden. Erich Diebler, Wauer, Dörflicher über Dörflicher.

Tüchtiger

Schneider-

gehilfe

für sofort oder später gesucht. Hermann Kaufmann, Dörflicher, Dörflicherstr. 18

Fleischer-

gehilfen

steht ein. Walter Gier, Halle, Merseburger Straße 150. Ruf 292 85.

Hausmann

(auch für Garten-

arbeit) gesucht.

Wohnung vorhanden. Knaackstr. Weg 2.

Stellen-Angebote

Weiblich

Perfektes Alleinmädchen

für Haushalt mit 2 Kindern (Einfamilienhaus) gesucht.

Holzschuher

Denken über Zeit

Gerne: Leuders 225, Nebenstelle

Straßenbahn

stellt noch

Schaffnerinnen

im Alter von 21-45 Jahren ein.

Werke der Stadt Halle, A. G.

Junge

Hausgehilfin

sucht

Wohlfühl

Lehrlinge

stellt ein für

1939 u.

1940

Lehrlinge

für

1940.

Kassierern

Ruhn & Co. A.G.

Halle (Saale), Merseburger Straße 40.

Arbeiter und

Handwerker

werden sofort eingestellt

Th. Goldschmidt A.-G.

Elektrochemische Werke

Ammerdorf-Saalkreis

Erfahrener

Treckerfahrer

für Lanz-Bulldog zum so-

fortigen Eintritt gesucht.

Betonwerk Laubig

Ruf Düben 226.

Jüngerer kaufmännischer

Angestellter

für unsere Einkaufsabteilung

steht sofort oder später gesucht.

Bewerbungen mit Zeugnisausschnitten

erbeten unter 8 1386

an die MNZ, Halle-S., Gr.

Ulrichstraße 37.

Weitere

Dampflokführer

für meine Kaufhaus-Werkstatt

werden sofort eingestellt.

Bewerbungen mit Zeugnisausschnitten

erbeten an Hermann Knechtel Radl.

Halle (Saale), Marktstraße 15.

Weitere

Motorenschlosser

zum sofortigen Antritt gesucht.

Karl Glauer, Raumburg-Saale,

Wohnplatz 5.

Maschinen-Näherinnen

in Dauerstellung für Teilarbeit sofort gesucht.

G. Abmann, Uniformfabrik

Große Ulrichstraße 57.

Wir suchen dringend

perf. Stenotypistinnen

Bewerbungen mit handge-

schriebenem Lebensl., Zeugnisaus-

schnitt, Lichtbild, Angabe

der Gehaltsansprüche und des

frühesten Eintrittstermines sind

zu richten an

Volkswagenwerk G. m. b. H.

Gefolgschaftsamt G.

Stadt des KdF.-Wagens



Freie Anzeigen



Stellen-Angebote

Weiblich

Hausgehilfin
Suche zu sofort, spätestens 15. 1. 40, eine Hausgehilfin mit Bestenzeugnissen.
Gehalts 200 Mark
Kriegs- u. Arbeitslohn
Wahl-Güter-Str. 16

Perf. Stenotypistin

(auch vertraut mit leichtesten Büroarbeiten) von hiesigem Anbiedererunternehmen für sofort gesucht. — Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Perfekte Stenotypistin

für sofortige Stellung gesucht. Gewandte im stenografischen, Buchhalterischen, Korrespondenz- und Schreibarbeiten. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Hausangehelfe

fröhlich, selbständig, bescheiden, für sofort gesucht. Gehalt 200 Mark. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Mecherische Packerinnen

stellt sofort ein
L.H. Spatz Ww., Halle-Diemitz
Drahtfabrik

Hausgehilfin (Stubenmädchen)

Suche zum 1. 2. 1940 gut empfohlene für ein junges Hausgehilfin (Stubenmädchen). Gehalt 200 Mark. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

2 tüchtige Stenotypistinnen

zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lebensbild sind zu richten an die Werke der Stadt Halle A.G. Riebeckplatz 1.

Wirtschaftlerin

fr. Frauen, Hausgehilfin, 15 Jahre, tüchtig, für sofort gesucht. Gehalt 200 Mark. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Suche

für 1. oder 15. 1. 1940 ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 20 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Tubenmädchen

nicht zu jung, das schon in ähnlichen Stellenungen gearbeitet hat. Gehalt 200 Mark. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Kinder-Stubenmädchen

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Hausgehilfin

für 1. Tag für sofort gesucht. Gehalt 200 Mark. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Hausgehilfin

fr. Frauen, Hausgehilfin, 15 Jahre, tüchtig, für sofort gesucht. Gehalt 200 Mark. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Dermtierungen

Kleiner Laden

mit Nebenraum, 100 qm, für sofort gesucht. Gehalt 200 Mark. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Wohnung

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Möbliertes Zimmer

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Möbliertes Zimmer

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Garage

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Grundstücksmacht

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Sageerplatz

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Ländliches Grundstück

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Suche

für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Suche

für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Suche

für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Suche

für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Suche

für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Mietgesuche

Wir suchen 1. unsere Gefolgsgesamtmitglieder laut. Wohnungen bzw. leere Räume mit Kochgelegenheit

Stiehl Flugzeugwerke Halle

Kommanditgesellschaft Halle

Büroräume

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Kauf und Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Kleine Wohnung

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Wohnung

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Herrenreizeifel

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Tauf-Gefuche

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Wohnungs-Tausch

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verpachtungen

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Tüchtige Pächter

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Kleine Landwirtschaft

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Alte Schallplatten

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Plane

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Damen-Etanzung

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Altes Silber

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Größere Pappeln

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Elfenbein

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Küche

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

L-K-W

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Lastwagen-fahrgestell

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Wo lernt man Autofahren?

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Apel

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

BMW-Rensch

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Büssing-NAG

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Engelmann

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Gittel

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Hagendorf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Anzeigen

die den bestehenden Bestimmungen nicht entsprechen, werden von uns ohne vorherige Benachrichtigung abgeändert

Mitteldeutsche National-Zeitung

Die Morgenzeitung im Gau Halle-Merleburg

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Verkauf

Suche sofort für ein erfindungsreiches Mädchen bis zu 10 J., welches Hausgehilfin, Stubenmädchen, Kochgehilfin, Bürogehilfin, Schreibgehilfin, etc. sein kann. Bewerbungen unter E 1355 an M.N.Z., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 37

Die Warschauer Zeitung erscheint seit dem 12. November 1939 als deutschsprachige Zeitung im Generalgouvernement für die besetzten polnischen Gebiete.

Feder politisch Interessierte sollte sie lesen!

Formen Sie die 'Warschauer Zeitung' bitte bei Ihrem Zeitungsdealer. Abonnementspreis: 3,00 monatlich. Bestellungen unentgeltlich von der Verwaltung Krakau, Döschelstraße 2.



Mitteldeutsche National-Zeitung



Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S),
 Ulrichstraße 17. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich (außer
 an Feiertagen) am Sonntag. Die „M.N.Z.“ ist eine amtliche Ver-
 öffentlichung (amtlicher Mitteilungen der Partei im Gan-
 zen) der Partei und der Verbände. Sie unterliegt und
 untersteht dem Reichsdruckgesetz. — Geschäfts-
 stunde: Halle (Saale), Wilhelmsstraße 1 B. Fernr. 276 81.
 Einzelpreis 15 Pf. 10. Jahrgang Nr. 359

Bezugspreis monatlich 2.— RM., vierteljährlich 5.— RM.,
 halbjährlich 10.— RM., jährlich 20.— RM. (einschl. 40,88 Wfg.
 Gebühren) auswärts 22 Wfg. Zuzahlung. Ab-
 hänger monatlich 2.— RM. — Keine Einzahlung bei
 Änderungen, infolge höherer Gewalt. — Der Bezug gilt
 für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
 15. des ablaufenden Monats Abänderung schriftlich erfolgt ist.
 Sonntag, den 31. Dezember 1939

Jahreswende - Völkerwende

Von Gauleiter Staatsrat Eggeling

Was ist natürlicher, als daß wir Deutschen uns in den Stunden, da das Jahr sich wendet, die Frage nach dem Gesamtschicksal unseres Volkes stellen, die uns heute am meisten bewegt. Es ist die Frage, die sich der deutsche Soldat im Bunker, der Matrose auf hoher See, der Flieger, losgerissen von der Erde und ihr doch verhaftet, kurzum alle jene, die täglich ihr Leben einengen, stellen; aber es ist auch die Frage, auf die der deutsche Arbeiter, der heute seinen 8-Stunden-Tag mehr kennt, der deutsche Bauer, der einem inneren Gesetz folgend, hebermenschliches leistet, und es ist die deutsche Frau und Mutter, die im wesentlichen die Schwierigkeiten der Gestaltung des materiellen Lebens tragen muß, nach einer Antwort suchen: „Weshalb muß dieser Krieg eigentlich ge-“

Nur dies ist der große Unterschied, den vielleicht keiner so genau erkennt hat wie der Engländer: Ein zur staatlichen Zusammenfassung gelangtes Volkstum bezieht in einer staatlichen Spitze eine, das Leben der Gemeinschaft mehr oder weniger erfolgreich ordnende Autorität, die auch die Einheit dieser Gemeinschaft verbürgt. In zwischenstaatlichen Leben der Völker aber fehlt diese ordnende Autorität. — Und hier beginnt nun England mit seinem Rechtsanspruch und erklärt: „Diese, die Welt ordnende Autorität bin ich! Nicht das englische Volk, aber die oberen Zehntausend dieses Volkes.“ Denn wir haben uns in vier Jahrhunderten ein Weltreich zusammengehoben. Dieser große Raub aber gibt uns auch das Recht, nimmher den anderen Völkern vorzuschreiben, was gut und was böse ist, was recht und was unrecht! Dies ist das imperialisches Denken.

„Aber hat, der hat. Wer aber auch dafür sorgen, daß sein Land, es sei denn, daß er sich verpflichtet fühlt, uns, den Engländern, dienstbar zu sein.“

Wir sehen, es ist genau so im Leben der Völker, wie wohl auch im Leben des einzelnen. Ist ein Mensch durch den Fleiß und die Tüchtigkeit seiner Vorfahren, oder auch durch eigenes Glück, oder das Unglück anderer zu Wohlstand gekommen, dann verfährt er dem Wahn, daß ihm dieser eines Tages genommen werden könne. Und das darf nicht sein. Darum verfolgt er jeden mit seinem Haß und seiner Niedertracht, der sich irgendwie ihm bei der Verteidigung seines einmal ermorbenen übertragenden Einflusses in den Weg stellen könnte. Und es wird so sein, daß je unehrflicher ein einzelner Mensch oder auch ein Volk zu diesem Einfluß gekommen ist, um so gefäßiger und undußbarer, um so grauamer und hemmungsloser wird es in der Verteidigung dieses seines vermeintlichen Erbes sein.

Aber was schlimmer ist, jeder Reichgewordene fühlt im Unterbewußtsein seine Schwäche, die

letzten Endes doch eines Tages dem Besseren, Gefühleren, Reineren und damit Stärkeren erliegen muß.

England läßt heute noch dank seiner Jahrhunderte langen Strepuloseität die Völker aller Welt für sich arbeiten. Es würde zu weit führen, den wirtschaftlichen Vorgang, mit dem dies geschieht, hier auseinanderzulegen. Tatsache ist aber, daß kein Volk so auf Kosten anderer Völker lebt, wie das englische. England ist aber auch gewöhnt, bei jedem der von ihm entfesselten Kriege (und welcher Krieg wäre nicht in den letzten 400 Jahren ein Nachwort Englands gewesen) den Honkel der Neutralen zu vernichten, sich neue Märkte und Handelsstetten zu erobern und dann doch endlich, indem es die Widerlächer und Konturenrenten genügend aus dem Wege geräumt hat, sich zu bereichern.

England braucht daher seine Kriege. Früher machte es sie nur und ließ sie von anderen gegeneinander führen, um als lachender Dritter das Erbe anzutreten. Heute muß es sich schon selbst beteiligen. Es muß aus der früheren Neigens (splendid isolation) herausstreiten. Aber von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, ist es England zum ersten Male nicht gelungen, die Neutralen gegen den von ihm gehalten und verfolgten Feind zu hegen. Ja es will uns scheinen, als ob der Krieg überhaupt, auch was seinen Kriegsschauplatz angeht, sich nur zwischen England und Deutschland abspiele. Denn wer wollte bestreiten, daß der Franzose zumindst doch ein sehr unwilliger Bundesgenosse ist. Ertmalig in der europäischen Geschichte ist jedenfalls das falsche Spiel Englands durchschaut worden.

Und noch eins erscheint uns wichtig: Oft fragen wir uns, wie ist es möglich, daß der Einfluß des Judentums, als dem geschworenen Gegner des nationalsozialistischen deutschen Volkes, in England so groß ist, daß sich praktisch der Wille der englischen Regierung mit dem des Judentums abstimmt deckt? — Gerade wenn wir die englische Geschichte der letzten Jahrhunderte seit der Regentschaft der „jungfräulichen Königin“ verfolgen, finden wir, daß die Mittel der englischen Politik identisch sind mit denen, die das Judentum anwendet. — Nicht Arbeit, eigener Einfluß und Erfolg der eigenen Tüchtigkeit, sondern Eroberung, Vereinerung und Raub sind es, die das englische Weltreich schufen. Nicht eigene Kraft und eigenes Wagnis, sondern die hitzige Lieberumpelung anderer, Betrug und Verrat sind die englischen Methoden gleichermaßen wie die jüdischen. — Die englische Politik ist immer die Politik des jüdischen Händlers. Die englischen Interessen und die jüdischen Interessen sind identisch. Darum mußte auch das Judentum in der englischen Hochfinanz und Plutokratie gewissemaßen seine staatliche Vertretung finden.

Wenn wir daher in diesen Tagen nach dem tiefsten Sinn des Krieges fragen, dann wissen wir, daß wir mit dem Engländer auch den Juden treffen. Die einen schlagen in Christus das menschlich Hohe und Heilige, das Ideal der menschlichen Gerechtigkeit ans Kreuz, und die anderen vernichten in ihrem brutalen Kapitalismus und Imperialismus das hohe Erbe des arischen Menschen. Unser Feind ist der unarmberzigste, streupelloseste und niederträchtigste, den es je gegeben hat, unter Feind ist der ewige Jude, der sich in den westlichen Demokratien (hoffentlich ein letztesmal) eine Hilfstruppe seines ureigensten Wesens zu verschaffen ge-

Blick ins neue Jahr!



Zeichnung: Bobatia



schafft und hierdurch eine Ordnung des Gemeinlichens herbeizuführen, das ist von jeher die Aufgabe der großen Führerpersönlichkeiten gewesen. Gleichgültig, ob es sich hierbei nur um die Familienältesten, die Bürgermeister eines Gemeinwesens, die Feldherren oder Wirtschaftsführer, die Staatsmänner und Fürsten gehandelt hat: An dieser Aufgabe haben sie sich bewährt und haben dann geschichtliche Leistungen vollbracht, oder sind darüber zugrunde gegangen.

Wenn aber diese Erscheinungen in dem Leben der Gemeinschaft eines Volkes Gültigkeit haben, so gelten sie gleichermaßen auch im zwischenvölkischen Dasein; denn auch die Tatsache, daß die Völker nicht allein für sich und einzeln in ihrem Lebensraum stehen, daß sie Grenzen miteinander haben, daß sie in Flüssen, Seen und Meeren gemeinsam und natürliche Verbindungslinien besitzen, daß sie unter den gleichen Naturgesetzen stehen und somit ihnen gleichzeitig unterworfen sind, zwingt sie zur Anerkennung einer gewissen Ordnung im zwischenstaatlichen und zwischenvölkischen Leben.